

Protokoll der 09. SP-Sitzung vom 01. Oktober 2013

Tagesordnung der SP-Sitzung vom 01.10.2013

TOP 1: Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

TOP 3: Festlegung der Tagesordnung

TOP 4: Bericht des SP-Sprechers und Anfragen

TOP 5: Bericht des AStA und Anfragen

TOP 6: Wahl einer Studierendenparlamentssprecherin

TOP 7: Wahl eines AStA-Finanzreferenten

TOP 8: Wahl weiterer AStA-Vorstandsmitglieder

TOP 9: Beschluss eines FSVK-Antrages

TOP 10: Bericht der studentischen Mitglieder des AkaFö-Verwaltungsrats

TOP 11: Bestätigung von AStA-Referenten

TOP 12: Umbesetzung von Ausschüssen

TOP 13: Verschiedenes

Anwesenheitsliste der 09. Studierendenparlamentssitzung vom 01.10.2013

Vorname	Nachname	Unterschrift	Vertretung
Luisa-Maximiliane	Pischel		
Ann-Sophie	Pachal		
Anouk	Firle		Sebastian Pewny
Patrick	Vosen		Ricarda Voswinkel
Laura	Schlegel		
Christina	Giesen		Nicolas Berg
Lokman	Güvercin		Lasse Wickert
Johannes	Keyserlingk		
Ömer	Avci		Tobias Müller
Hongyu	Yang		Dennis Köhne
Liang	Pan		
Mike	Broxtermann		
Ramona	Halsch		
Thomas	Bajer		Carolin Reich
Christine	Schulz		
Kaibo	Xie		Dominic Danielsiek
Dirk	Loose		
Martin	Wilken		
Jorret-Alexander	Bley		
Ioannis	Makaronas		Jonas Jakubowski
Florian	Cadabal		Michael Wolf
Ramona Denise	Welz		
Esra	Arslan-Balci		
Ihab	Abutayyem		Gökhan Tas
Fatih	Suyer		
Christoph	Mechler		
Daniel	Elon		
Matthias	Brüggemann		

Anwesenheitsliste der 09. Studierendenparlamentssitzung vom 01.10.2013

Vorname	Nachname	Unterschrift	Vertretung
Tim	Köhler		
Moritz	Fastabend		
Robert	Deradjat		Simon Gutleben
Lena	Borsch		Vanessa Rolla
Fatima	Azroufi		
Kathrin	Jewanski		
Felix Pascal	Joswig		Dominic Pundt

TOP 1: Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Dirk (Sprecher): Es ist 16.15 Uhr und ich begrüße euch alle herzlich zu unserer 9. Studierendenparlamentssitzung.

Die Beschlussfähigkeit wird mit 33 anwesenden ParlamentarierInnen von 35 ParlamentarierInnen festgestellt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Dirk (Sprecher): Ich habe euch alle Protokoll zukommen lassen. Wir werden diese auf der nächsten Sitzung behandeln und besprechen.

TOP 3: Festlegung der Tagesordnung

Dirk (Sprecher): Mich haben Änderungswünsche erreicht: Die Liste B.I.E.R hat den Tagesordnungspunkt „Wahl einer Studierendenparlamentssprecherin“ beantragt und somit wurde dieser hinzugefügt. Außerdem wurde vom AStA und auch noch einmal von der FSVK der Tagesordnungspunkt „Beschluss eines FSVK-Antrages“ beantragt und somit wurde dieser auch hinzugefügt.

Dirk (Sprecher): Gibt es noch Änderungswünsche bzw. Ergänzungen zur Tagesordnung?

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 4: Bericht des SP-Sprechers und Anfragen

Dirk (Sprecher):

Anfragen von Parlamentarierinnen per Mail beantwortet

- ☑ Bescheinigung über StuPa-Angehörigkeit ehemaliger Parlamentarierinnen ausgestellt
- ☑ Zur StuPa-Sitzung eingeladen
- ☑ StuPa-Sitzung vorbereitet
- ☑ Fehler auf der Homepage korrigiert
- ☑ Beschlossenes Protokoll eingepflegt
- ☑ Zwei Anträge bekommen der FSVK, einen aufgenommen, den anderen aufgrund §41 (2) der Satzung der Studierendenschaft der RUB abgelehnt, da der eingereichte Antrag über die Finanzierung einer dritten FSVK-Sprecherinnen-Stelle einen Nachtrag zum aktuellen Haushalt darstellt

Das sog. „Protestplenum“ an der Ruhr-Universität behauptet, ich sei im gesamten Bundeswahlkampf der AfD aktiv gewesen. Diese Aussage soll von mir stammen. Dies ist falsch. Der einzige Mensch, der mich als StuPa-Sprecher am Stand ansprach, war Sebastian Hammer (Juso Landesvorstand NRW). Des Weiteren hatte ich in der kurzen Zeit keine Kontakte zu Schülerinnen oder Schülern. Mir ist daher völlig unklar, woher diese Behauptung stammt.

Ich habe am letzten Tag des Bundestagswahlkampfes 2013 am 21. September Flyer für die Partei „Alternative für Deutschland“ verteilt. Dies war mein gesamtes aktives Engagement im Wahlkampf 2013. Dies tat ich aus Solidarität mit Kollegen und Freunden, die bei dieser Partei aktiv sind und sich ehrenamtlich dort engagierten. Ich selber bin kein Mitglied der AfD. Viele Kritikpunkte an der AfD teile ich, welche bis heute auch verhinderten, dass ich Mitglied wurde. Die Kernbotschaft der AfD, durch eine alternative Eurorettungspolitik den Menschen in den Euro-Krisenstaaten zu helfen, teile ich allerdings sehr wohl.

Meiner Person auf diffamierende Weise indirekt hierdurch Fremdenfeindlichkeit, die Förderung sozialer Ausgrenzung und Homophobie zu unterstellen, empfinde ich als äußerst befremdlich, zumal niemand des Protestplenums das Gespräch zu mir suchte. Von derartigem Gedankengut distanzieren mich ausdrücklich.

Des Weiteren weise ich aufs Schärfste die Einordnung meiner Person als Rechtspopulist durch implizite Aussagen auf den Homepages der Liste B.I.E.R. und 5

er Grünen Hochschulgruppe zurück. Gegen diese Verleumdungen, falsche Tatsachenbehauptungen sowie meiner angeblichen Mitgliedschaft und der Verwendung meines Fotos werde ich rechtliche Schritte nicht ausschließen.

Ich bin kein Rechtspopulist und sehe auch keinerlei Punkte, die die an meiner Person im Raum stehenden Vorwürfe bestätigen. Diese Diskussion gehört daher nicht in das Studierendenparlament. Ich bitte jedoch dem gesamten Parlament an, nach der Sitzung mit mir zu verweilen und im privaten Gespräch zu diskutieren.

Dirk (Sprecher): Ich biete allen ParlamentarierInnen und Interessierten sich nach der Studierendenparlamentssitzung mit mir zusammen zu setzen und über mein privates politisches Engagement zu sprechen. Meine Funktion als StuPa Sprecher ist hiervon nicht beeinträchtigt.

Jorret-Alexander (SWIB): Ich habe dich vorhin schon darauf angesprochen, dass es Probleme mit den Ausschüssen gibt, die in meinen Augen nicht vernünftig arbeiten. Auf der letzten Sitzung des Haushaltsausschusses wurde besprochen, dass wir uns in den Semesterferien treffen wollen. Wir haben noch nicht über Lauras AStA und noch nicht über den AStA von Dirk gesprochen. Entweder ist nichts passiert oder ich bin nicht eingeladen worden. Das wollte ich auf jeden Fall ansprechen.

Dirk (Sprecher): Ist das eine Bitte an mich?

Jorret-Alexander (SWIB): Ich bitte dich mit den Vorsitzenden zu sprechen.

Maik (NAWI): Es hat tatsächlich keine stattgefunden. Wir wissen, dass eine stattfinden soll und es wird demnächst auch eine Haushaltsausschuss Sitzung stattfinden.

Laura (GHG): Wir haben jetzt über den Haushaltsausschuss gesprochen. Dasselbe ist auch beim Satzungsausschuss der Fall. Kann ich direkt eine Frage an den Satzungsausschuss Vorsitzenden stellen, wie hier der Stand ist?

Simon (Juso): Ich kann dir den Stand gerne berichten. Ich habe alle Anliegen die an mich getragen worden sind bearbeitet und an die Ausschussmitglieder gesendet. Die Protokolle sind in der Bearbeitung. Es wird in der nächsten Zeit was passieren.

Pascal (FSVK-Sprecher): Kurze Frage an dich Dirk. Ist der Antrag zur 3. Stelle die im Nachtragshaushalt berücksichtigt werden soll bei dir eingegangen? Damit es im Protokoll bestätigt ist.

Dirk (Sprecher): Der Antrag ist eingegangen und wird in die nächste Haushaltsdebatte mit eingehen. Das wäre auch der erste Änderungsantrag.

Sebastian (GHG): Wir von der GHG denken, dass deine Aktivitäten hier zum StuPa gehören. Du vertrittst das Parlament und uns alle. Wir haben ein Recht darauf, dass du zu den Kernthemen der AfD Rede und Antwort stehst. Unsere erste Frage ist,

stehst du im Moment als StuPa Sprecher der AfD nahe, sympathisierst du mit ihr oder war dies eine einmalige Sache?

Dirk (Sprecher): Ich habe meine Stellungnahme dazu gerade vorgelesen. Diese kannst du auch nachlesen. Ich bin kein Mitglied der AfD. Ich verrete die Studierenden der RUB. Ich habe mich hier nie zur AfD geäußert und daher sehe ich nicht die Fragen hier zu thematisieren. Ich werde diese in meiner Funktion als StuPa Sprecher nicht beantworten.

Sebastian (GHG): Wir haben 45 Fragen vorbereitet.

ist der SP-Sprecher bereit zum Wohle des von ihm besetzten Amtes und der gesamten Studierendenschaft, sowie der Ruhr Uni von seinem Amt zurückzutreten um Schaden vom Amt und dem Stupa, aufgrund der jüngst öffentlich gewordenen Unterstützung der Partei AfD, abzuwenden?

steht der SP-Sprecher der Partei Alternative für Deutschland nahe, oder sympathisiert er mit dieser?

Steht der SP-Sprecher grundsätzlich für die Forderungen der AfD ein?

Kann der SP-Sprecher sein Amt und die Parteiarbeit klar differenzieren?

Ist der SP-Sprecher für sein Amt angetreten als Mitglied, der sich als unpolitisch darstellenden Liste NAWI?

Ist dem Studierendenparlament aus der Sicht des SP-Sprechers bei seiner Wahl bekannt gewesen das er die Ansichten der AfD teilt?

Dem Studierendenparlament ist bekannt, dass zwei führende Mitglieder der Liste NAWI für die AfD tätig sind. Eines gab einen Mitgliedsantrag dort ab. Ist dem SP-Sprecher bekannt dass die NAWI augenscheinlich AfD nah ist?

Findet der SP-Sprecher, dass das Euro Währungsgebiet aufgelöst werden soll?

Ist der SP-Sprecher der Ansicht, dass ein Ausscheiden der Südeuropäischen Länder aus dem Eurogebiet die größten Spannungen der im Eurogebiet lösen wird?

Soll die BRD die DM als zentrale Währung wieder einführen?

Ist der SP-Sprecher gegen ein gemeinsames Europa?

Ist der SP-Sprecher der Meinung wir brauchen ein „geordneteres“ Zuwanderungssystem?

Was versteht der SP-Sprecher unter „nicht integrationswillige Zuwanderer“ und was soll mit solchen, falls es sie überhaupt gibt geschehen?

Wie definiert der SP-Sprecher „ernsthaft politisch Verfolgte“ und wer definiert das?

Was versteht der SP-Sprecher von dem von Herrn Lucke als Parteivorsitzenden gebrauchten Worten der „Entarteten Demokratie“ übrigens gern in der NS-Zeit verwendet.

Wie steht der SP-Sprecher zu den Thesen von Herrn Sarrazin? Die AfD-Führung steht diesem ja bekanntlich sehr nahe.

Sieht der SP-Sprecher in der Alternative für Deutschland eine Alternative zu anderen demokratischen Parteien? Oder eine Alternative zum demokratischen System?

Lorenz Jäger beschreibt über einen Anruf von jemandem 2011 und eine neue rechte Sammelbewegung als Gedankenexperiment mit Hans-Olaf Henkel, Peter Sloterdijk, Thilo Sarazin und Friederich Merz als mögliche Galionsfiguren. Wie sieht der SP-Sprecher das? Sind ihm einige Namen in Zusammenhang mit der AfD bekannt?

Herr Henkel übte Kritik am sogenannten Parteienstaat. Sieht der SP-Sprecher das genauso?

Ist der SP-Sprecher derselben Meinung wie Wolfgang Hübner, welcher der AfD nahesteht, dass die NSU-Morde von Einwanderer-Lobbyisten politisch instrumentalisiert wurden?

AFD Mitglieder fordern Wahlrecht nur für Leistungsträger und Eliten. Sieht der SP-Sprecher dies ähnlich?

Ist der SP-Sprecher der Ansicht, wie AfD Nahestehende, dass die Steuerzahler gegen den Sozialstaat aktiv werden sollen?

Wie steht der SP-Sprecher zu dem AfD-Statement, dass die Schuldenpolitik, eine von der Bevölkerungsmehrheit abgelehnte MultiKulti-Gesellschaft oder der Sozialstaat Ergebnis von vorprogrammierten Entscheidungsmechanismen ist?

Sieht der SP-Sprecher es ähnlich wie die AfD, dass Möglichkeiten begrenzt sind, wenn man aus „bildungsfernem“ Elternhaus stammt, weil Einsicht und Förderung fehlen?

Glaubt der SP-Sprecher das der Sozialstaat zum Mißbrauch einläd und es ganz natürlich viele Arbeitsscheue, Subventionsbetrüger und Einwanderer gibt denen es nur auf das soziale Netz ankommt?

Soll nach Ansicht des SP-Sprechers der Bundespräsident mehr Macht bekommen?

Gibt es nach Ansicht des SP-Sprechers eine MultiKulti-Einwanderung der „Falschen“?

Möchte der SP-Sprecher ein Beschränkung des passiven Wahlrechts für Angehörige des öffentlichen Dienstes? Wie steht der SP-Sprecher zu Solons Verfassung?

Denkt der SP-Sprecher die pro Militärische Haltung der AfD zur politischen Willensdurchsetzung ist richtig?

Der Spitzenkandidat der AfD Brandenburg zitierte zum Schluss einer pro Militärischen Rede „Nicht durch Reden und Majoritätsbeschlüsse werden die großen Fragen der Zeit

entschieden-sondern durch Eisen und Blut“ ein Zitat von Bismark. Sieht der SP-Sprecher das ähnlich?

Hält der SP-Sprecher ähnlich wie die AfD die Rechte Homosexueller Minderheiten für wenig wichtig für die Gesellschaft?

Vertritt der SP-Sprecher die Ansicht, dass eine Geschlechtergleichstellung nicht nötig, sogar unangebracht sei?

AfD Jugend spricht mehrfach von „Minderheitenlobbyismus der Homosexuellen“ und „Mehrheit der Normalen“ Heterosexuellen. Hält der SP-Sprecher diese Formulierung für akzeptabel.

Ist der SP-Sprecher der Meinung das, wie die AfD behauptet der PISA Befund und das schlechte Abschneiden der Kinder auf die Familien und nicht auf das Bildungssystem zurückzuführen ist?

Ist der SP-Sprecher der gleichen Meinung wie der wissenschaftliche Beirat der AfD, dass mathematische Logik aus der Familie kommen und das Kinder aus bürgerlichem Haus eher linksorientiert sind und seltener Naturwissenschaften auf Grund von mangelndem Selbstbewusstsein studieren?

Wie steht der SP-Sprecher zu dem Facebook-Poste der AfD „Klassische Bildung statt Multikulti-Umerziehung“?

Die Worte Multikulti-Umerziehung die von der AfD benutzt werden findet man fast nur bei dem Ring Nationaler Frauen, Jungen Nationaldemokraten, etc. Wie steht der SP-Sprecher nun dazu, offenbar ist die AfD in großen Teilen rechts orientiert.

Die AfD ist gegen ein Adoptionsrecht für Homosexuelle Paare. Wie steht der SP-Sprecher zu diesem Thema?

Wie steht der SP-Sprecher zur Genderpolitik? Die AfD ist bekanntlich ein großer Feind der Gendergleichstellung.

Wie steht der SP-Sprecher zur AfD Forderung „Abschaffung des Wahlrechts für Arbeitslose“?

Führende AfD Politiker sprechen von einer benötigten Volk-Führer Struktur. Was bedeutet das für den SP-Sprecher? Sieht er solche Strukturen als notwendig an?

Wählerwanderungen zufolge kommen viele Stimmen der AfD aus NPD Hochburgen oder Republikaner Hochburgen. In NRW sind ehemalige Rechte Politiker von Pro NRW jetzt für die AfD aktiv. Findet der SP-Sprecher solche Strukturen in der ihm nahestehenden AfD gut?

Ist die AfD aus Sicht des SP-Sprechers „nun“ frei von jeglichem rechten Einfluss bzw. ist der rechte Einfluss und die Zahl der rechten Unterstützer gering?

In Anbetracht der getätigten Aussagen, wie steht der SP-Sprecher nun zur AfD und ihren Ansichten?

Distanziert sich der SP-Sprecher von früher getätigten Aussage? Und hält die AfD für eine kritische Partei die u.a. mit Rechtspopulismus auf Wählerfang geht um so antidemokratische Ziele und Ansichten in die Parlamente zu tragen?

Ist der SP-Sprecher nach all diesen Fragen immer noch nicht bereit seinen Platz frei zu machen für weniger kritisch gesehene Leute?

Dirk (Sprecher): Ich möchte zu einer Frage Stellung nehmen.

Denise (B.I.E.R.): Ja zu einer oder zu keiner.

Dirk (Sprecher): Zu der letzten möchte ich antworten. Ich sehe nicht die Kompetenzen des Studierenden Parlamentes, über den Eurowährungsfond zu entscheiden. Sehe weiterhin kein keinen Bedarf hier im StuPa darüber zu diskutieren. Im StuPa habe ich keine Meinung dazu.

Dirk (Sprecher): In der Funktion des StuPa Sprecher habe ich keine Kompetenzen etwas dazu zu sagen. Aber darauf beruft ihr euch.

Denise (B.I.E.R.): Du hast in deiner Stellungnahme vorgelesen, dass du Flyer verteilt hast, aber politisch vieles nicht teilst. Für dich als politisch aktiver Mensch ist es doch unverantwortlich Flyer für die AfD zu verteilen, wenn du diesen politisch entgegen stehst?

Dirk (Sprecher): Das habe ich nicht gesagt, verstehe daher die Frage nicht.

Denise (B.I.E.R.): Das hast du so vorgelesen.

Dirk (Sprecher): Wie man nun so etwas interpretiert könnte, können wir gerne nach der StuPa Sitzung besprechen.

Laura (GHG): Ich bitte zunächst einmal das Parlament diese Angelegenheit ernster zu nehmen. Es ist eine schwerwiegende Geschichte die wir besprechen, dass ein StuPa Sprecher seine tatsächlichen politischen Ansichten bei seiner Wahl nicht offen gelegt hat und nun dies herauskommt. Er hat für eine Partei Werbung gemacht, die am rechten Rand der Demokratie steht. Dieses schwerwiegende Thema hat nichts damit zu tun, ob das StuPa die Kompetenzen hat die RUB aus der Euro Zone auszugliedern. Wie kannst du es vereinbaren für eine Partei Wahlwerbung zu machen, die Homophone und sonstige für uns unakzeptable Sichtweisen vertreten? Das du dem Parlament nichts im Vorfeld dazu gesagt hast?

Dirk (Sprecher): Noch einmal ich habe keine islamophobe, fremdenfeindliche was auch immer ihr mir vorwirft. Die AfD gibt es erst seit April, also nach meiner Wahl. Ich bin nach wie vor in keiner Partei und das war die Frage damals. Damit ist es für mich abgehackt.

Laura (GHG): Wie rechtfertigst du dich, dass du die Partei stärkst in dem du ja indirekt für diese Wahlwerbung machst.

Dirk (Sprecher): Ich kann das Leid der Südstaaten nicht mehr sehen. Ich teile nicht alle Positionen der AfD und sehe das damit als abgehakt.

Ricarda (GHG): Ich möchte Laura da zustimmen. Ich verstehe nicht warum die zusammenarbeitenden Parteien dies hier belächeln. Das finde ich sehr schwierig. Wir müssen das Thema ganz ernst nehmen. Der StuPa Sprecher kann natürlich nicht den Euro abschaffen. Er steht hier als Persönlichkeit in der Befragung wie er zu der Partei steht. Wie können wir dir so noch Vertrauen entgegen bringen? Die Zusammenarbeit im Parlament wird somit schwierig.

Dirk (Sprecher): Ich unterstütze diese Parteipositionen nicht.

Ricarda (GHG): Ich werde mir doch klar, was ich dort unterstütze.

George (B.I.E.R./Gast): Wenn du Flyer für eine Partei verteilst, dann unterstützt du damit das Wahlprogramm grundsätzlich. Auch wenn du es persönlich so nicht gemeint hast.

Dirk (Sprecher): Ich finde das Wahlprogramm der AfD nicht in Ordnung.

Sebastian (GHG): Und du hast keine andere Möglichkeit gesehen, dass Leiden der Südstaaten zu lindern, außer durch das Verteilen von Flyern der AfD?

Dirk (Sprecher): Ich habe meine Entscheidung abgewogen.

Sebastian (GHG): Du hast es also in Kauf genommen und das unbewusst ungewollt.

Dirk (Sprecher): Diese Frage beantworte ich nicht.

Denise (B.I.E.R.): Warum glaubst du haben politische Ansichten nichts im StuPa zu tun?

Dirk (Sprecher): Politische Meinung nicht Satzung der Studierendenschaft. Diese Vorwürfe teile ich nicht.

Sebastian (GHG): Glaubst du denn dein Handeln hat keine Auswirkung auf das Vertrauen im StuPa.

Dirk (Sprecher): Die die mich gewählt haben haben kein Problem damit.

Sebastian (GHG): Würdest du das prüfen?

Dirk (Sprecher): Das wird es doch durch das konstruktive Misstrauensvotum.

Gökhan (IL): Dirk du warst letztes Jahr AStA Vorsitzender. Warst du während deiner Amtszeit mit Homophobie, Islamophobie konfrontiert? Bist du mit allen gut umgegangen?

Dirk (Sprecher): Ich behandle alle Menschen gleich. Mir ist es egal wer wen liebt woher er kommt. Mir das zu unterstellen, finde ich nicht in Ordnung.

Denise (B.I.E.R): Bist du der Meinung, alle sollten dir vertrauen, obwohl du dies nicht öffentlich machst?

Dirk (Sprecher): Man kann sich mit mir zusammensetzen. Man hätte sich im Voraus auch zusammensetzen können. Dafür ist das StuPa und die Hochschulpolitik nicht zuständig. Somit besprechen wir hier hochschulpolitisch relevante Themen. Wir können die andere Politik gerne nach der StuPa Sitzung besprechen.

Nicolas (GHG): Du warst wie Gökhan schon gesagt hat AStA Vorsitzender. Du sprachst von dem Leid in den Südstaaten. Heißt das, du scheinst dir nicht nur einen Namen gemacht zu haben sondern auch als mitfühlender Mensch bekannt zu sein. Glaubst du, dass das Amt des StuPa Sprecher eine hohle Funktion ist? Du wurdest gerade wegen deines guten Rufes von den Koalitionslisten gewählt. Meinst du nicht auch, dass gerade deswegen deine politische Einstellung wichtig sei?

Dirk (Sprecher): Jeder kennt meine hochschulpolitischen Einstellungen. Mit dem Amt des StuPa Sprechers verrete ich das Parlament. Die Exekutive ist der AStA, also Tim.

Sebastian (GHG): Dirk du verweigerst Antworten im Rahmen deines Amtes. Würdest du gerne mit uns sprechen? Was nach dem konstruktiven Misstrauensvotum passiert ist fraglich und b haben wir Fragen gestellt nicht um dich zu diffamieren. Du hättest antworten können und es wäre gut gewesen. Jetzt muss ich raten und denke hinter her das du was zu verbergen hast.

Dirk (Sprecher): Das sind schlechte politische Schachzüge. Wir können das sehr gerne hinterher diskutieren. Ihr kennt mich. Ich weiche keinem Gespräch aus und das wisst ihr ganz genau. Es hat nun eine diffamierende Kampagne erreicht. Ihr könnt jetzt weiterhin Fragen stellen ich werde diese aber nicht weiter beantworten.

Laura (GHG): Du hast gesagt, dass du Freunde, Bekannte damit helfen wolltest. Findest du es ok, Menschen die du kennst, einen Gefallen damit zu tun obwohl gute Gründe, also politische Einstellungen, dagegen sprechen? Meiner Meinung nach, gibt es keinen großen Unterschied zu rechten Parteien. Erste Frage: Wenn Freunde dich Fragen vertrittst du deren Meinung für einen Tag? Was glaubst du was andere Studierende von diesem Parlament denken, wenn ihr Sprecher dort Mitglied ist. Ok ich nehme das mit dem Mitglied zurück. Wirft das nicht ein schlechtes Licht auf das Parlament?

Dirk (Sprecher): Zur ersten Frage werde ich nichts zu sagen. Zur zweiten Frage: Jeder der mich kennt kennt meine Ansichten.

Laura (GHG): Ich würde mich dagegen wehren dich kennen zu dürfen.

Nicolas (GHG): Uns liegt nichts ferner als dich diffamieren zu wollen. Wir hoffen dir nur Antworten entlocken zu können. Du hast gerade häufig davon gesprochen, dass wir dich alle kennen und von dem Ruf den du hast. Wir haben viel von Solidarität gehört, Mitgefühl, dass du für ein Gespräch offen bist und für klare Worte. Glaubst du

dass du eine mechanische Position als StuPa Sprecher hast, oder wegen deiner Persönlichkeit?

Denise (B.I.E.R): Glaubst du, das Sexismus, der Euro nichts mit den Studierenden zu tun hat?

Dirk (Sprecher): Manche Themen haben was mit der Uni zu tun und manche nicht. Das hat nichts mit dem StuPa zu tun.

Sebastian (GHG): Du sagtest, dass das außerhalb deiner Kompetenzen liegt. Das ist schwierig an einer Uni die für sich wirbt. Du machst für eine Partei Wahlwerbung, die sich stark für ein geordnetes Integrationssystem macht. Hier stellst du dar, dass das nicht deine Kompetenzen sind. Das du das nicht klarstellen kannst. Hier freust du dich auf Ausländer und außerhalb nicht. Die AfD tut das.

Dirk (Sprecher): Ich verbiete es, mir Fremdenfeindlichkeit zu unterstellen. Ich werde dazu keine Stellung nehmen. Ich habe mehrfach was dazu gesagt. Das dreht sich nun im Kreis.

Laura (GHG): Ich habe mit Freude zur Kenntnis genommen, dass du die Redelisten genderst. Du sagst, dass du die sexistischen Äußerungen nicht teilst. Warum weigerst du dich klipp und klar etwas zu deiner Position zu sagen und keine Stellung nehmen willst? Du sagst, das hat hier nichts mit dem Parlament zu tun.

Dirk (Sprecher): Wir können im Anschluss gerne darüber sprechen. Das hat hier nichts zu suchen.

Gökhan (IL): Die Bundestagswahl ist noch nicht so lange her. Die AfD hat 4,8 Prozent der Stimmen erhalten. Kennst du jemanden von der GHG, der gegen die vermeidlich rechtspopulistische Partei protestiert hat?

Dirk (Sprecher): Mir als Person ist nichts aufgefallen.

Sebastian (GHG): Du der als StuPa Sprecher bekannt bist, im Allgemeinen den Grünen nahe zustehen, hast mitbekommen, dass wir uns gerade von der AfD distanziert haben?

Dirk (Sprecher): Habe ich zur Kenntnis genommen.

Denise (B.I.E.R): Du hast mehrmals gesagt, dass du die Fragen nachher bei einem Getränk beantworten wirst. Warum findest du es richtig, und ich möchte eine Begründung hören, warum du als Sprecher diese ganzen Fragen nicht öffentlich und transparent beantwortest?

Dirk (Sprecher): Diese Sitzung hier ist öffentlich und jeder kann hier sitzen. Meine Person hat nichts mit dem StuPa zu tun. Was ist daran nicht öffentlich.

Denise (B.I.E.R): Ich nehme zur Kenntnis, dass du die Fragen nicht hier beantworten willst, aber in einer anderen Situation. Das wir dafür aber keine Begründung erhalten.

George (B.I.E.R./Gast): Ich denke, dass hier kommt alles ins Protokoll und jeder Studierende kann sich dies danach durchlesen. Wenn du nun etwas sagst, kommt es dort rein und erreicht somit eine breite Masse der Studierendenschaft. Nun hat die breite Masse keine Chance Informationen darüber zu lesen.

Dirk (Sprecher): Du nennst das Information.

George (B.I.E.R./Gast): Ich nenne das grundsätzlich Informationen wenn du Fragen beantwortest.

Dirk (Sprecher): Gibt es noch weitere Anfragen an den StuPa Sprecher?

Keine weiteren Anfragen.

Dirk (Sprecher): Damit schließe ich den Top.

Geschäftsordnungsantrag GHG – Fraktionspause für 15 Minuten.

Fraktionspause von 17.01 Uhr – 17.16 Uhr.

TOP 5: Bericht des AStA und Anfragen

Beantwortung der 5 Anfragen aus der SP-Sitzung vom 11.07.2013

1. Linksammlung auf der AStA-Homepage (Jorret)

Die Fehlmeldungen bei Links auf der AStA-Homepage konnten behoben werden und waren mehrheitlich darin begründet, dass die Anbieter der externen Seiten ihre Domain geändert haben.

2. KulturLoge Ruhr (Jorret)

Es fand nach unserem Kenntnisstand noch kein Gespräch zwischen der KulturLoge Ruhr und dem Schauspielhaus statt. Ich werde diesbezüglich jedoch bald mit dem Schauspielhaus sprechen.

3. „...Kassenverwalterinnen wurden nicht vom SP gewählt“ (Karsten Finke)

Der AStA verweist auf die HWVO §18 Abs. 4 „Die Kassenverwalterin oder der Kassenverwalter wird vom Allgemeinen Studierendenausschuss bestellt.“

4. Kommerzielle Plakatierter (Jorret)

Wir arbeiten nach wie vor an der Lösung des Problems.

5. Druckereikonzept (Jorret)

Wir evaluieren die Druckbetriebe derzeit und werden die Fakultäten zeitnah anschreiben. Fachschaften drucken schon jetzt rege in der AStA-Druckerei.

Tim (AStA-Vorsitzender): Ich möchte mich an dieser Stelle recht herzlich bei Christian Volmering (NAWI) als AStA Finanzreferent für sein Engagement der letzten 1,5 Jahre bedanken.

Tim (AStA-Vorsitzender): Außerdem möchte ich mich auch bei den genannten ausgeschiedenen AStA ReferentInnen bedanken für ihr Engagement.

Tim (AStA-Vorsitzender): Die Benennung der neuen AStA ReferentInnen wird nachher ja noch unter einem eigenen Tagesordnungspunkt erfolgen.

Tim (AStA-Vorsitzender): Kurze Information. Ich werde nicht den ganzen AStA Bericht verlesen sondern mich auf die wesentlichen Themen beschränken.

Tim (AStA-Vorsitzender): VRR-Semesterticket. Ich kann mitteilen, dass die größere Preiserhöhung zum SS 2014 vom Tisch ist und die gewöhnliche Preiserhöhung von 3,3 Prozent beschlossen wurde. Diese Preiserhöhung erfolgt auch bei den anderen Tickets.

Tim (AStA-Vorsitzender): Ein besonderer Dank geht an den AStA der Uni Duisburg/Essen. Außerdem geht auch ein besonderer Dank an unsere FSVK, die zahlreich an der Demo beteiligt war. Sie waren mit bunten Plakaten vertreten und sind durch witzige Sprüche gut wahrgenommen worden. Generell ist die Studierendenschaft der RUB gut vertreten gewesen.

Tim (AStA-Vorsitzender): Ein weiterer Dank geht an die Liste B.I.E.R die sich auch sehr eingebracht hat. Auch wenn ich weiß, dass eure Aktivitäten eher an den AStA der Uni Duisburg/Essen gebunden waren. Klasse das ihr auch da wart.

Tim (AStA-Vorsitzender): Ich möchte an dieser Stelle auch ein böses Wort in Richtung der BoGeStra verlieren. Die Lösung die gemeinsam entwickelt worden ist wurde nicht richtig kommuniziert. Dass Studierende dadurch Probleme bekommen haben, möchte ich an dieser Stelle entschuldigen.

Tim (AStA-Vorsitzender): Der Bericht des Finanzamtes sollte Ende Oktober bzw. Anfang November im AStA eingehen. Danach wird es notwendig, Rahmenbedingungen auf Seiten der Fachschaften den gesetzlichen Vorschriften anzupassen, über welche die FSR'e zurzeit auch noch nicht ausreichend aufgeklärt worden sind. Ab heute führen die FSR'e eine neue Buchführung. Teilweise war die Buchführung sehr schlecht, ich möchte jetzt keine Details verlieren, aber hier muss sich was ändern. Unabhängig von den Listen wird dies eine spannende Aufgabe. Auch noch für zukünftige Asten. Es wird notwendig werden, sich hier mehr Sachverstand zu holen um dieses Thema wirklich gut umzusetzen, auch im Hinblick darauf was vom Finanzamt gefordert werden könnte.

Personelles aus dem AStA

Mit Bedauern haben wir zur Kenntnis nehmen müssen, dass Christian Volmering (NAWI) sein Amt als AStA-Finanzreferent zum 30. September niedergelegt hat. Christian geht diesen Schritt aus persönlichen Gründen. Auch Sebastian Marquardt, Raoul Meys, Nazif Becic, Maurizio Graw, Henning Mevenkamp und Adelina Jashari werden dem AStA zukünftig nicht mehr angehören bzw. gehören ihm nicht mehr an.

Wir möchten uns bei allen genannten für die geleistete Arbeit im AStA bedanken und wünschen ihnen für ihr Studium und ihren weiteren Lebensweg alles Gute.

Neue Rererent*innen im AStA sind: Laura Wennmann, Rebecca Estelle Bernhardt, Pascal Bastek, Fatima Azroufi, Lisa Wiese, Vanessa Rolla, Raja El Kartit. Unter Top 10 bitte ich das Studierendenparlament um die Bestätigung meiner Benennungen.

VRR-Semesterticket/ 43% Preissteigerung konnte verhindert werden!

Am vergangenen Freitag beschloss der Verwaltungsrat des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR), den Preis des Semesterticket um 3,3 Prozent steigen zu lassen. Damit bewegt sich die Preissteigerung auf dem Niveau der letzten Jahre und orientiert sich an der gewöhnlichen Preisanpassung der anderen Tickets. Daher können wir dem Studierendenparlament einen großen Erfolg vermelden, denn bis vor kurzem lagen noch satte 43 Prozent auf dem Verhandlungstisch. Wie wir bereits berichteten, stellte uns der VRR in den Verhandlungsrunden mit seiner 43 Prozent Forderung vor vollendete Tatsachen und wollte lediglich den Zeitraum einer solchen Erhöhung mit uns besprechen. Daraufhin haben wir uns mit den anderen ASten zusammengeschlossen und gemeinsam gegen die Erhöhung gekämpft: Mit Erfolg!

Unsere Kampagne „So nicht, VRR!“ fand am Freitag im Rahmen einer Demonstration in Duisburg, ihren bisherigen Höhepunkt: Als RUB-AStA sorgten wir hierbei mit unserer Musikanlage und reichlich mitgebrachter Trillerpfeifen für die richtige Lautstärke. Die gut 150 Teilnehmer*innen unterstützten unsere Forderung nach fairen Verhandlungen und einer moderaten Preissteigerung mit kreativen Plakaten und kräftigem Gepfeife. Unser Dank gilt dem AStA der Universität Duisburg-Essen, der die Demonstration federführend organisiert hat, und vor allem jenen Studierenden die sich an der Demonstration in Duisburg beteiligt haben. Besonders möchten wir uns an dieser Stelle auch nochmal bei den Demo-Teilnehmer*innen aus dem Kreise unserer FachschaftsvertreterInnenkonferenz (FSVK) bedanken, welche uns mit ihren bunten Plakaten auf kreative Weise unterstützen!

Einführung des neuen Semestertickets verschiebt sich

Die ursprünglich zum Wintersemester 2013/14 geplante Einführung des neuen SemesterTickets verschiebt sich wie angekündigt. Grund ist, dass das neue „All-in-One-SemesterTicket“ noch keine landesweite Anerkennung in den verschiedenen Verkehrsverbänden NRWs findet. Die Verantwortlichen dort arbeiten an einer möglichst raschen Einigung für das kommende Jahr.

Das NRW-Ticket in Papierform sollte durch ein neues Semesterticket abgelöst werden: Geplant war, zum Wintersemester den Studierendenausweis sowohl als Fahrausweis für den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) als auch für den gesamten öffentlichen Nahverkehr in NRW zur Verfügung zu stellen. Bei der entscheidenden Sitzung der Landesarbeitsgemeinschaft Tarif/Vertrieb am 15.8. konnten offene Fragen z.B. zur Gültigkeitsdauer und zu optischen Sicherheitsmerkmalen des Tickets nicht geklärt werden.

Für das VRR- und das NRW-SemesterTicket haben AStA, BOGESTRA AG, Universitätsverwaltung und VRR folgende Regelung vereinbart:

Eingeschriebene Studierende können den Thermostreifen ihres Studierendenausweises mit einer Fahrtberechtigung für den VRR bedrucken; diese gilt für fünf Jahre. Die semesterweise Aktualisierung ist nicht mehr nötig. Erstsemester erhalten einen Studierendenausweis, der bereits mit dieser Fahrtberechtigung für den VRR bedruckt ist.

Das NRW-Ticket drucken alle Studierenden wie bisher über das „Ticket2Print-Verfahren“ selbst am heimischen PC oder an den Terminals in der Universitätsverwaltung aus. Dieses Ticket gilt ab dem kommenden Semester zugleich im VRR. Die BOGESTRA, der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) und die Ruhr-Universität haben sich nachdrücklich bei den Studierenden der RUB für die zeitliche Verzögerung entschuldigt.

Fachschaften Finanzprüfung

Die Finanzen der Fachschaften wurden vom Finanzamt geprüft, ein Gespräch mit dem Finanzamt fand statt. Derzeit warten wir auf den schriftlichen Bericht des Finanzamtes, aus dem wir dann weitere Schritte ableiten werden.

Schauspielhaus-Flat

In dieser Woche startet die „Schauspielhaus-Flat“, die aufgrund der engen Kooperation des AStA mit dem Schauspielhaus zustande kam. Wie in der letzten Sitzung des Studierendenparlamentes bereits angedeutet, haben wir mit dem Schauspielhaus eine Übereinkunft getroffen, nach welcher den Studierenden Kontingente zur Verfügung stehen, so dass der Besuch aller regulären Veranstaltungen stets möglich ist. Mehr dazu erfahrt ihr in den Flyern zur Theater-Flat die ich euch mitgebracht habe.

"Lernen unter freiem Himmel" gestartet

AStA und Universitätsverwaltung danken ProjektWerk

Seit Ende August haben die Studierenden der Ruhr-Universität Bochum die Möglichkeit unter freiem Himmel auf dem Campus der RUB zu lernen. Im Rahmen des Seminars „Theorie und Praxis des Projektmanagement“ entwickelte die Gruppe ProjektWERK, bestehend aus sechs Studierenden unterschiedlichster Fachrichtungen, ein Konzept zur Installation von zehn Tischen inkl. Bänken an verschiedenen Standorten auf dem gesamten RUB-Campus. Dank der sofortigen Unterstützung der Projektidee durch den AStA, den Kanzler und die Verwaltung der

RUB konnte das Projekt „Lernen unter freiem Himmel“ innerhalb kürzester Zeit realisiert werden.

Ab sofort können die Studierenden auf der Wiese vor dem GA-Gebäude, auf der Wiese hinter der Schirmbar bei den G-Gebäuden, neben dem HZO-Gebäude oder zwischen den N- und I-Gebäuden am Teich platznehmen um zu lernen, aber auch um bei Sonnenschein zu entspannen.

Online-Petition zur Abschaffung der Latinumpflicht

Im Laufe des vergangenen Jahres hat der AStA der Ruhr-Universität Bochum sich verstärkt für die Abschaffung der Latinumpflicht für Lehramtsstudierende eingesetzt. In Zusammenarbeit mit der Fachschaftsvertreterinnenkonferenz der RUB wurde im Dezember 2012 eine Resolution zur Latinumpflicht erarbeitet, die am 11. April 2013 vom Senat der Ruhr-Universität angenommen wurde. Am 19. April organisierte der AStA eine Podiumsdiskussion mit Vertretern aus dem Landtag, der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft sowie des Lehrstuhls für klassische Philologie der RUB zu diesem Thema, die auf große Resonanz bei der Studierendenschaft traf. Schließlich übergab der AStA im Juni die Latinumsresolution an Sylvia Löhrmann, Ministerin für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Online-Petition

Nun hat der AStA der Ruhr-Universität Bochum in der letzten Woche eine Onlinepetition gestartet, um die Abschaffung der Latinumpflicht für Lehramtsstudierende in NRW erneut zu forcieren und größere Aufmerksamkeit auf Thema zu lenken. Ziel ist es möglichst viele Unterstützer*innen für die Abschaffung zu gewinnen. Derzeit haben 3200 Personen unsere Petition gezeichnet.

Die Online Petition findet ihr unter:
<https://www.openpetition.de/petition/online/abschaffung-der-latinumspflicht-fuer-lehramtsstudierende>

Vorkurstickets

Auch in den Sommersemesterferien hat der AStA in Kooperation mit der BOGESTRA wieder Vorkurstickets angeboten. Wir haben erneut deutlich mehr Vorkursticket verkauft. Aufgrund des hohen Verwaltungsaufwandes für unser Sekretariat, suchen wir im Hinblick auf den nächsten Verkaufszeitraum nach Möglichkeiten das Angebot zu optimieren.

AStA-Welcome-Lounge

Auch bei der Einschreibung des doppelten Abiturjahrgangs war der AStA wieder mit seinem Informationsstand für die Erstsemester im HZO vertreten. Es wurden Infos zu BAföG, studentischem Wohnen, kulturellen Angeboten und vielem mehr

ausgegeben. In diesem Jahr waren neben Kaffee und wohltuenden Gesprächen vor allem die Vorkurstickets des AStA gefragt.

Im Vorfeld der Einschreibung konnten wir den zahlreichen Studieninteressierten und Erstis bereits über unser AStA-Erstiportal viele nützliche Informationen mit auf dem Weg geben: <http://www.erstiinfo-bochum.de/>

Außenfassade vor dem KulturCafé künstlerisch umgestaltet

Am Wochenende des 18. Augustes wurde die ehemals gelbe Wand neben dem Eingang zum Kulturcafé neu gestaltet: Bereits im Mai hatte der AStA dazu aufgerufen, im Rahmen eines Wettbewerbs Entwürfe für die Neugestaltung einzureichen. Gewonnen haben schließlich Arsen Nasibulin und Daniel Ganzert mit ihren Skizzen zum Thema „Hochschule+Peripherie=Kultur“ und der Idee, Jugendliche aus der Umgebung in die Arbeiten miteinzubeziehen. Der Gewinner-Entwurf schließt an das bereits 2008 geschaffene Kunstwerk an den angrenzenden Wänden ideal an - kein Wunder, denn die Bilder stammen vom selben Künstler.

Prüfungsmitteilung des Rechnungsprüfungsamtes hochschulöffentlich bekannt gegeben

Der AStA hat die Prüfungsmitteilung des Rechnungsprüfungsamtes Arnsberg (RPA) vor zwei Monaten hochschulöffentlich bekannt gegeben. Die Prüfmitteilung war im Rahmen der turnusmäßigen Überprüfung der Ruhr-Universität Bochum, im Rahmen derer auch die Finanzen der Studierendenschaft geprüft wurden, erstellt worden. Sie listet auch etliche vom RPA beanstandete Ausgaben und Finanzvorgänge auf, welche im Jahr 2011/12 unter Führung der Grünen-Hochschulgruppe und der Linken Liste vom seinerzeitigen 44. Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) getätigt wurden. Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) hatte mit Beginn seiner Amtszeit Mitte März diesen Jahres mit der internen Bearbeitung der Prüfmitteilung begonnen. Unter anderem wurden vom RPA als unzulässig angesehene Zahlungen an bestimmte Vereine und Initiativen gestoppt. Unter anderem ist die "Internationale Bibliothek" aufgelöst worden und in Abstimmung mit dem Verein "interculturals" musste ein Teil der Förderung für die AStA-Deutschkurse eingestellt werden. Die interne Diskussion der Schlüsse und Maßnahmen, die aus dem RPA-Bericht für die Studierendenschaft abzuleiten sind, werden den AStA und den Haushaltsausschuss (HHA) des Studierendenparlaments (StuPa) noch länger beschäftigen. Die Prüfungsmitteilung ist mit einer ersten Stellungnahme des AStA für alle Hochschulangehörigen zugänglich unter: moodle.rub.de – Kurse - Weitere – Studierendenschaft.

Street Dance Kurs

Im Mai startete auf Initiative einer englischen Tanzlehrerin und dem AStA ein neuer Street Dance Kurs im regulären Sportprogramm des Hochschulsportes. Der Erfolg und die rege Teilnahme der Studierenden belegen den Bedarf einer konstruktiven und unterstützenden Zusammenarbeit zwischen AStA und dem Hochschulsport.

Das absolute Highlight für die Tänzerinnen war der Auftritt auf dem Abschlussball der AStA Tanzkurse am 19.07.2013 (Bilder siehe AStA-Homepage). Der Kurs wird aufgrund des großen Erfolges im Wintersemester weitergeführt.

Wir hoffen, dass wir das sportliche Angebot im nächsten Semester weiter ausbauen können. Wenn ihr Fragen bezüglich der sportlichen Aktivitäten habt, oder selbst einen Kurs leiten würdet, könnt ihr das Sportreferat jederzeit über sport@asta-bochum.de kontaktieren.

6. Interkulturelles Abendessen am 25.07.2013

Auch in diesem Jahr haben das Akafö und AStA alle Hochschulangehörigen zum Interkulturellen Abendessen eingeladen. In diesem Jahr fand die Veranstaltung erstmals in der Mensa der RUB statt und bot 700 Gästen Platz. Aufgrund der räumlich beengten Situation entschied sich der AStA die Veranstaltung nicht wie gewohnt in der G-Reihe stattfinden zu lassen.

Infoveranstaltung zum doppelten Abiturjahrgang

Die Leitfrage „Was passiert mit meinem Studium?“ beschäftigte die TeilnehmerInnen der gleichnamigen Infoveranstaltung „Doppel Abi 2013 – Was passiert mit meinem Studium?“, zu welcher die Projektgruppe RUB.2013 und der AStA am 08. Juli eingeladen hatten. Studierende und Interessierte Hochschulangehörige informierten sich über die Maßnahmen zum doppelten Abiturjahrgang 2013, der aufgrund der Schulzeitverkürzung in diesem Jahr die Hochschulen NRWs und damit auch die Ruhr-Universität Bochum erreicht. Leider nahmen trotz intensiver Werbemaßnahmen, an der Veranstaltung nur gut 30 Teilnehmer*innen teil.

Ersti-Tüten

Für die Erstsemesterbegrüßung am 14. Oktober packt der AStA derzeit wieder die alt bekannten Ersti-Tüten. Auch zum Wintersemester wird wieder der AStA-Ersti-Reader ein Gutscheineheft und vieles weiteres nützliches in der Tüte enthalten sein. Erstmals bestehen die Ersti-Tüten jedoch aus Baumwolle und tragen somit als wiederverwertbare Tragetasche zu einer ökologischen RUB bei.

Luisa-Maximiliane (Julis): Ich habe ein zwei Fragen zur VRR Demo. Ich habe gehört dass Seitens des Bochumer AStA der Verstärker bzw. die Anlage zur Verfügung gestellt werden sollte. Was dann aber nicht ganz so erfolgreich war. Es wurden wohl nur Höchtöner rausgegeben. Ich wollte fragen ob das stimmt und zweitens warum das so schief gelaufen ist.

Tim (AStA-Vorsitzender): Die AStA Anlage war bei der Demo dabei.

Matthias (GEWI): Bei anderen Demos wurden lediglich Hochtöner ausgeliehen. Aufgrund eines Trauerfalls stand ich allerdings neben mir. Möchte diesen Umstand daher entschuldigen.

Luisa-Maximiliane (Julis): Dann noch eine Frage. Mir wurde berichtet, dass der AStA der TU Dortmund und der AStA der Uni Duisburg/Essen als AStA aufgetreten sind und der Bochumer AStA als AStA und Jusos. Also das dieselben Leute mit der AStA Flagge auch mit der Juso Flagge rum gelaufen sind.

Tim (AStA-Vorsitzender): Ok, das höre ich zum ersten Mal. Fakt ist, dass die Juso HSG bei der Demo dabei war. Natürlich gibt es Überschneidung von der Juso HSG und dem AStA, da diese auch AStA ReferentInnen stellt. Ich kann sagen, dass die Juso Referenten die Juso Flagge getragen haben und drei AStA Referenten das AStA Banner. Man hätte uns auch vor Ort direkt ansprechen können. Es ist ja auch erst einmal zu begrüßen, unabhängig welche Listen daran teilgenommen, haben, dass man wahrgenommen wird. Wenn andere Personen den AStA der RUB mit der Juso HSG identifizieren, bin ich der letzte der was dagegen hat.

Michael (B.I.E.R): Ich habe schon mit Simon über den Studierendenausweis gesprochen. Wurde das weitergeleitet? Und zwar gibt es Probleme in der Mensa in Essen mit dem RUB-Studierendenausweis. Es konnte mit unserem Studierendenausweis nicht kontrolliert werden, dass dies als Nachweis zählt, dass man eingeschrieben ist. Das muss geklärt werden. Es wäre gut zu wissen, wo man alles in Bochum Vergünstigungen als Studierender mit unserem Ausweis erhält.

Tim (AStA-Vorsitzender): Bei uns in der Mensa?

Michael (B.I.E.R): Nein in Essen. Die MitarbeiterInnen konnten nicht sehen, ob man tatsächlich eingeschrieben ist oder nicht.

Tim (AStA-Vorsitzender): Grundsätzlich ist der Studierendenausweis Eigentum der RUB. Diese hat das Recht diesen bei der Exmatrikulation einzuziehen. Unsere Kooperationspartner wissen, dass der Studierendenausweis gültig ist. Alle Studierenden die einen Ausweis haben sind auch eingeschriebene Studierende.

Luisa-Maximiliane (Julis): Ich habe gehört, dass Christian unter anderem aufgrund von persönlichen Differenzen zurückgetreten ist. Ich wollte einmal fragen, ob das euch bewusst war und wie ihr dazu steht. Ist der Finanzer ein persönlicher Posten, wenn er sich ausgegrenzt und nicht akzeptiert fühlt. Ob es auch aus eurer Sicht Differenzen gab?

Tim (AStA-Vorsitzender): Ich kann dir sagen, dass es keine persönlichen Differenzen gegeben hat. Christian war jemand mit dem alle im AStA gut klargeworden sind. Ich kann natürlich nicht ausschließen, dass es Probleme gab. Diese sind in jedem Unternehmen dabei.

Luisa-Maximiliane (Julis): Das hat er im Rücktrittsschreiben geschrieben, was er dem AStA zugesendet hat.

Tim (AStA-Vorsitzender): Das kann man natürlich bewerten wie man möchte.

Pascal (FSVK-Sprecher): Wird die Dritte FSVK SprecherInnen Stelle im Nachtragshaushalt berücksichtigt?

Tim (AStA-Vorsitzender): Das ist keine Frage die an dieser Stelle aktuell ist. Ich würde dich bitten, wenn dann diese Frage dem Kandidaten für die AStA Finanzreferenten zu stellen.

Jorret-Alexander (SWIB): Ich find es schön, dass die Fragen aus den letzten Sitzungen beantwortet worden sind. Es ist schon 1 oder 2 Sitzungen her, da habe ich gefragt ob ihr eine Auflistung machen könnt mit allen Vergünstigungen die man als Studierender hat. Hatte gedacht, dass dies unter dem Ersti-Portal geschieht. Ich wollte fragen ob ihr das vergessen habt?

Tim (AStA-Vorsitzender): Du hast Recht, das hatten wir beide Mal bilateral besprochen. Es ist noch nichts passiert und ich nehme das als gute Anregung gerne wieder auf.

Luisa-Maximiliane (Julis): Ich habe eine Frage zum Semesterstart. Wie ich sehe habt ihr schon haufenweise Tüten vorbereitet. Viele Studierende beginnen das Studium an unterschiedlichen Tagen. Habt ihr sichergestellt, dass alle die Hochschulpolitik wahrnehmen können? Bei vielen Tutorien geht dieses Thema schnell unter. Ich frage mich ob ihr ein Konzept habt, damit ihr den meisten Erstis etwas von dem hochschulpolitischen Engagement zeigen könnt.

Tim (AStA-Vorsitzender): zuerst einmal. Wir sind dabei 5000 Ersti-Tüten zupacken. In unserem Ersti-Reader weisen wir die neuen Studierenden auf die Hochschulpolitik hin. Während der offiziellen Begrüßungsveranstaltung am 14. Oktober werde ich auch ein Grußwort an die neuen Studierenden richten und dieses Thema wird auch ein zentraler Bestandteil dieser Rede sein. Das Engagement der Studierenden ist durch den Bologna Prozess schwieriger geworden. Umso wichtiger ist es die Studis dazu aufzurufen sich in Hochschulgruppen, Fachschaftsräte und Initiativen zu engagieren. Es gibt viele Möglichkeiten wie wir die Studierende darauf hinweisen können. Wir werden z.B. einen Semester-Begrüßungsflyer erstellen und auch auf diesem auf das hochschulpolitische Engagement hinweisen.

Sebastian (GHG): Es ist bekannt, dass Sebastian Marquardt, seines Zeichen AStA Vorstandsmitglied, Mitglied der AfD ist. Wir würden sehr gerne von den einzelnen Vorstandsmitgliedern wissen, wie sie persönlich zu Vorstandsmitgliedern stehen die Mitglieder in der AfD werden. Außerdem wie die Aktivitäten des StuPa Sprecher bewertet wird.

Tim (AStA-Vorsitzender): Soweit ich weiß möchte Sebastian Mitglied der AfD werden. Er ist nicht mehr Mitglied des AStA Vorstandes und auch kein Referent im AStA mehr. Ich sehe daher keine Notwendigkeit mich hier dazu zu äußern. So sehen das im Übrigen auch die weiteren Vorstandsmitglieder und möchten das an dieser Stelle nicht weiter inhaltlich bewerten. Das Studierendenparlament wird noch zu dem Tagesordnungspunkt kommen, bei welchem sich einzelne PalamentarierInnen der Listen zu diesem Punkt äußern können.

Sebastian (GHG): Also sehe ich es richtig, das der AStA keine Stellung nehmen wird zum Engagement einiger Mitglieder in der AfD aus den Reihen des AStA?

Tim (AStA-Vorsitzender): Du hast mich schon richtig verstanden. Der AStA wird sich nicht an den Spekulationen rund um solche populistischen Fragen beteiligen.

Denise (B.I.E.R): Meine Frage geht in dieselbe Richtung, nur etwas konkreter gestellt. Warum glaubst du dass dies eine Hexenjagd gegen eine Person sei, wenn wir hier mit Argumenten und mit dem Wahlprogramm der AfD eine politische Diskussion anstoßen.

Tim (AStA-Vorsitzender): Was du Argumente nennst, nenne ich populistisch. Der AStA wird sich nicht an den Spekulationen beteiligen. Es tut mir leid, wenn ihr euch Hoffnungen gemacht habt. Wir wollen heute einen neuen AStA Finanzreferenten wählen. Es wäre kein Gewinn für die Studierendenschaft diese Diskussion noch bis Mitternacht zu führen und das Amt des Finanzreferenten nicht besetzt ist.

Denise (B.I.E.R): Glaubst du denn als AStA Vorsitzender, dass man populistische Parteien einfach ignorieren soll?

Tim (AStA-Vorsitzender): Meine persönliche Meinung findet an dieser Stelle keinen Platz. Ich sitze hier als AStA Vorsitzender. Ich bitte euch das zu registrieren und erwarte das nun war zu nehmen, auch wenn es euch schwer fällt.

George (B.I.E.R./Gast): Du hast also die Pflicht als AStA Vorsitzender nichts zu sagen, egal was du als Juso Mitglied sagst, damit ist es dir quasi egal, dass solche Leute hier sitzen. Bis gestern saß jemand der diesen Mitgliedsantrag gestellt hat, im AStA Vorstand. Hat sich das für niemanden im AStA Vorstand angedeutet, dass jemand aus dem AStA Vorstand Mitglied bei der AfD werden könnte?

Tim (AStA-Vorsitzender): Ich sitze hier als AStA Vorsitzender auch wenn ich Mitglied der Juso HSG bin. Wenn du Antworten auf deine Fragen zu diesem Thema haben möchtest, dann gehört das in einen anderen Tagesordnungspunkt. Ich werde dir unter diesem Punkt keine Antwort geben. Es nützt auch nichts die Fragen einfach umzuformulieren.

George (B.I.E.R./Gast): Hat sich im AStA Vorstand keine rechtspopulistische Arbeit angedeutet?

Tim (AStA-Vorsitzender): Ich kommentiere das nicht mehr.

Tim (AStA-Vorsitzender): Ich bitte euch darum mir ernstzunehmende Fragen zu stellen, die für die Studierendenschaft wichtig sind. Eure Fragen sind hinreichend beantwortet worden und das solltet ihr zur Kenntnis nehmen.

Luisa-Maximiliane (Julis): Meine Frage geht in die Richtung allgemeiner Natur. Angenommen in einem Gremium gibt es ein Mitglied das verfassungsfeindliche Positionen vertritt, würdet ihr, du als AStA Vorsitzender, hier vorgehen?

Tim (AStA-Vorsitzender): Das ist doch wieder eine Frage durch die Nebelkerze. Was wäre wenn. Das sind wieder reine Spekulationen. Tut mir wirklich leid, aber die Frage geht an dem vorbei was Studierende an der Uni bewegt. Auch wenn euch andere Themen viel mehr bewegen.

Luisa-Maximiliane (Julis): Ich finde das schade. Es ist wichtig, dass wir als Studierendenschaft geschlossen in dieser Hinsicht auftreten. Schade, dass er das so abwatscht.

Sebastian (GHG): Sehe ich das richtig, dass Sebastian noch als AStA Vorstands Mitglied, einen Mitgliedsantrag bei der AfD gestellt hat? Ist dem AStA das bekannt gewesen?

Tim (AStA-Vorsitzender): Zu diesem Thema ist alles gesagt.

Sebastian (GHG): Dann habe ich zur Kenntnis genommen, das der AStA nichts dazu wahrgenommen hat.

Laura (GHG): Dein AStA oder der davor hat sich als linker AStA bezeichnet. War das auch dein AStA? Heißt es auch, dass der AStA wenn er links ist, sich von der AfD als Gruppe und deren Inhalte distanziert?

Tim (AStA-Vorsitzender): Deine Frage werde ich nicht beantworten.

Laura (GHG): Distanziert der AStA sich von der AfD?

Tim (AStA-Vorsitzender): Ich habe deine Frage mit meinem letzten Statement kommentiert.

Fatima (Juso): Ich finde wir sind an einem Punkt angekommen, den ich als Hexenjagd bezeichne in dem einige ParlamentarierInnen die Absichten haben AStA Mitgliedern Aussagen so zu drehen und denen was unterzuschieben. Letztes Jahr war dieser AStA voll von Islamisten und nun soll er islamophob sein.

Dirk (Sprecher): Das war keine Frage.

Luisa-Maximiliane (Julis): Außerhalb dieses Tagesordnungspunktes eine Frage an das Parlament. Könnten wir vielleicht ein Stimmungsbild erstellen, bis wann wir tagen wollen? Dann können wir schauen wann wir eine Essens Pause machen wollen.

Dirk (Sprecher): Wir können diese Frage gerne zu einem späteren Zeitpunkt klären.

Dirk (Sprecher): Gibt es noch weitere Fragen an den AStA?

Keine weiteren Fragen an den AStA.

Geschäftsordnungsantrag Liste B.I.E.R Fraktionspause für 10 Minuten.

Fraktionspause von 18.00 Uhr bis 18.10 Uhr

TOP 6: Wahl einer Studierendenparlamentssprecherin

Dirk (Sprecher): Ich habe zuvor eine Ankündigung zum Vorgehen des konstruktiven Misstrauensvotums. Vorgeschlagen ist Denise Welz (B.I.E.R) und wird sich gleich erst einmal vorstellen. Sofern Personalbefragung gewünscht ist wird diese

durchgeführt. Die Wahl ist geheim. Es ist möglich sein Wahlverhalten im Protokoll zu implementieren.

Dirk (Sprecher): Zur Wahl steht Denise Welz (B.I.E.R)

Denise (B.I.E.R): Ich möchte im Vorfeld noch etwas sagen. Wir haben das konstruktive Misstrauensvotum gestellt, damit wir eine politische Diskussion über die AfD führen. Für das konstruktive Misstrauensvotum muss eine KandidatIn gestellt werden. Wir haben gedacht, dass wir einen Konsens finden, dass wir alle rechtspopulistischen Ansichten nicht teilen. Weder du Dirk noch Tim haben Fragen beantwortet die gestellt worden sind. Wir als Liste B.I.E.R finden das erschreckend und daher ziehe ich meine Kandidatur zurück. Es ergibt scheinbar keinen Sinn, da sich niemand positionieren wird. Niemand möchte das wahr haben. Wir schlagen Laura Schlegel zur Wahl einer Studierendenparlamentssprecherin vor.

Dirk (Sprecher): Das konstruktive Misstrauensvotum muss 48 Stunden mit einem Personenvorschlag eingegangen sein. Da Laura Schlegel nun im Nachhinein vorgeschlagen wird, ist es für mich eigentlich kein korrekter gestellter Antrag.

Denise (B.I.E.R): Das sehe ich nicht so.

Simon (Juso): Es war ein kompletter Antrag mit Personalvorschlag vorhanden. Wenn die vorgeschlagene Person die Kandidatur zurückzieht und sich eine andere ParlamentarierIn aufstellen lässt, ist der Antrag nach wie vor gegeben.

Dirk (Sprecher): Laura, nimmst du den Vorschlag an?

Laura (GHG): Ja.

Dirk (Sprecher): Kannst du dich bitte einmal vorstellen?

Laura (GHG): Mein Name ist Laura Schlegel und ich bin Mitglied in der GHG. Ich kandidiere nicht für dieses Amt, weil es mein großer Traum in der Hochschulpolitik ist, sondern weil ich es als meine Verantwortung ansehe, das Parlament die Möglichkeit zu geben, sich frei über extreme Vorwürfe gegen den StuPa Sprecher zu äußern. Zu meiner Person: Ich war im AStA von Jan Keitsch als Referentin für Hochschulpolitik zuständig. Dann war ich AStA Vorsitzende im Jahr 2011/12. Ansonsten kann ich sagen, dass ich Mitglied der Grünen bin. Also der Partei.

Dirk (Sprecher): Ist Personalbefragung gewünscht?

Es wird keine Personalbefragung gewünscht.

Abstimmungsergebnis:

Ja	Nein	Enthaltungen	Insgesamt
13	18	2	33

Dirk (Sprecher): Damit ist das Misstrauensvotum gescheitert. Ihr könnt an dieser Stelle persönliche Erklärungen abgeben und diese werden dann im Protokoll eingefügt.

TOP 7: Wahl eines AStA-Finanzreferenten

Dirk (Sprecher): Gibt es Vorschläge?

Tim (AStA-Vorsitzender): Ich möchte Simon Gutleben (Jusos) vorschlagen. Er ist ein geeigneter Nachfolger.

Dirk (Sprecher): Simon, nimmst du den Vorschlag an?

Simon (Juso): Ja.

Dirk (Sprecher): Kannst du dich bitte einmal kurz vorstellen.

Simon (Juso): Mein Name ist Simon Gutleben. Ich studiere PWG und VWL. Alles Weitere wird sich eh in der Befragung ergeben.

Dirk (Sprecher): Wird eine Personalbefragung gewünscht?

Es wird eine Personalbefragung erwünscht.

Denise (B.I.E.R): Du wurdest ja schon einmal befragt, als Kandidat für den AKAFÖ Verwaltungsrat. Damals hast du gesagt, das wurde auch protokolliert, dass du absichtlich nicht noch einmal als AStA Referent tätig werden möchtest um dich auf die Aufgaben im AKAFÖ Verwaltungsrat und als Satzungsausschuss Vorsitzender voll konzentrieren zu können und diesen gerecht zu werden. Jetzt kandidierst du als AStA Finanzreferent. Warum hast du deine Meinung geändert?

Simon (Juso): Grundsätzlich habe ich das abgelehnt, weil meine zeitlichen Ressourcen im letzten Semester nicht viel hergegeben hätten. Der Meinung bin ich auch immer noch, wenn ich mein Studium vernünftig weiter führen möchte. Im Rahmen der Studierendenschaft bin ich die geeignetste Person für diesen Job. Natürlich werde ich auch einige Abstriche in meinem Privatleben machen müssen.

Denise (B.I.E.R): Wirst du von deinen anderen beiden Ämtern zurücktreten. Als Finanzreferent wirst du eine Vollzeitstelle haben müssen um diesen Job vernünftig ausführen zu können.

Simon (Juso): Ich werde im Satzungsausschuss im Laufe des kommenden Monats ausscheiden. Als studentisches Mitglied im gemeinsamen Ausschuss des Optionalbereiches werde ich ebenfalls ausscheiden müssen, sowie in meinem Privatleben Abstriche machen. Somit habe ich zeitliche Ressourcen für das Amt des Finanzreferenten geschaffen. Im AKAFÖ Verwaltungsrat werde ich bleiben. Ich bin

zurzeit nur Mitglied, daher wird der Zeitaufwand dort nicht so hoch sein. Auch hier bin ich der Meinung einen besseren Job zu machen als andere Vorgänger.

Jorret-Alexander (SWIB): Hast du noch andere studentische Ämter.

Simon (Juso): Ich bin Mitglied im FSR SoWi. Bin stellv. studentisches Mitglied im Fakultätsrat und zudem noch stellv. Studentisches Mitglied im Sitzungsausschuss des Senats, soweit ich weiß. Aber der hat ewig nicht getagt.

Luisa-Maximiliane (Julis): Warst du schon vor diesem Amt in Ämtern tätig mit Aufsichtssachen über Finanzen.

Simon (Jusos): Ich war Finanzreferent im FSR SoWi. Außerdem war ich im AStA Vorstand des letzten Jahres.

George (B.I.E.R./Gast): Und du bist der Best geeignetste Kandidat dafür?

Simon (Jusos): Von denen ich wüsste, dass sie zur Verfügung stehen würden, ja. Ich genieße das volle Vertrauen der Koalitionslisten. Natürlich weiß ich, dass man als Financer viel erklären muss und bin mit den Verfahren gut vertraut. Ich kenne die HWVO und das HG besser als die meisten der hier Anwesenden oder der zur Verfügung stehenden. Außerdem habe ich mich mit den laufenden Vorgängen wie dem RPA Bericht schon befasst.

Pascal (FSVK-Sprecher): Ich habe eine Frage zur 3. FSVK SprecherInnen Stelle. Würdest du diese im Nachtragshaushalt berücksichtigen?

Simon (Juso): Diese Frage jetzt zu beantworten wäre unseriös. Da ich viele Zahlen wie die aktuelle Studierendenzahl nicht kenne.

Karsten (GHG/Gast): Als Sitzungsausschuss Vorsitzender hattest du viele Reformen vor. Das hat im letzten Jahr schon nicht gut geklappt und in diesem Jahr auch nicht. Es hat sich auch in der vorlesungsfreien Zeit kaum etwas getan. Wenn du schon dieses Amt im 2. Jahr schludern lässt, warum solltest du das Amt des AStA Finanzreferenten besser wahrnehmen können?

Simon (Juso): Ich muss dazu sagen, ich habe dieses Amt sehr wohl wahrgenommen. Es gab mehr Sitzungen als in den drei Jahren zuvor. Gerade im Rahmen des :bsz-Statuts habe ich mich sehr engagiert. Auch was eine Mehrheitsfindung im StuPa angeht. Beide Ämter sind nicht gerade vergleichbar.

Michael (B.I.E.R.): Du meinst gerade, du kannst nichts zu der 3. FSVK SprecherInnen Stelle sagen. Was hältst du persönlich davon?

Simon (Jusos): Persönlich trage ich die Meinung der AStA-tragenden Koalitionslisten. Ich werde mich als Financer den Konsens den wir als Koalitionslisten treffen anschließen.

Michael (B.I.E.R.): Es geht nicht darum was du als AStA Finanzreferent vertrittst, sondern was du vertrittst.

Simon (Jusos): Im Vergleich zu dem was der AStA-Vorsitzende und der Finanzer bekommen, halte ich das nicht unbedingt für gerechtfertigt.

Michael (B.I.E.R): Was hältst du vom allgemeinpolitischen Mandat.

Simon (Jusos): Ich hätte es gerne für die Studierendenschaft. Ich sehe aber auch, dass wir das im Moment rechtlich nicht haben.

Jorret-Alexander (SWIB): Warum bist du nicht mehr Finanzer im FSR SoWi?

Simon (Jusos): Wir sind im FSR immer zwei Finanzreferenten. Es gab einen weiteren, der sein Interesse bekundet hat und da habe ich als Dienstälterer meinen Platz freigegeben und zur Verfügung gestellt. Auch um mich auf das Studium konzentrieren zu können. Ich habe ja den B.I.E.R-Report schon gelesen und möchte auch kurz dazu Stellung nehmen, worauf du anspielst. Dabei handelt es sich um drei Anträge aus dem vergangenen Wintersemester und Sommersemester die bei der FSVK gestellt worden und auch vom AStA genehmigt worden sind. Dieses beschlossene Geld wurde nur nicht vom FSR abgerufen, weil es ein Kommunikationsproblem zwischen mir und dem anderen Finanzreferenten gab. Das heißt ich war für AStA-Sachen zuständig und er für die Fahrten. So ist jeder davon ausgegangen, dass der andere die Rechnungen beim AStA einreicht und das Geld abgerufen wird. Ich möchte hier betonen es ist kein Schaden für die Studierendenschaft entstanden und ich wurde im Übrigen auch als Finanzreferenten des FSR SoWi entlastet.

Pascal (FSVK-Sprecher): Würdest du die FSVK rechtzeitig informieren, sobald es einen Nachtragshaushalt geben soll.

Simon (Jusos): Ja

Pascal (FSVK-Sprecher): Würdest du das auch rechtzeitig erklären, sodass wir daran mit arbeiten dürfen. Dies wurde vom alten Finanzreferenten versprochen und ist nicht geschehen.

Simon (Jusos): Das sehe ich als notwendig an. Ja.

Denise (B.I.E.R): Strebst du eine Partei Karriere bei der SPD an?

Simon (Jusos): Derzeit nicht. Ich strebe an eine Karriere in der Öffentlichen Verwaltung zu machen.

Katharina (FSVK-Sprecherin): Wirst du als AStA Finanzreferent eine Finanzschulung machen?

Simon (Jusos): Wenn dies der Wunsch der FSR'e ist, ja. Dies wurde ja schon vom AStA angeboten und von den FSR'en abgelehnt, weil die der FSVK viel besser wäre. Somit müssen wir genau schauen wie wir hier vorgehen.

Pascal (FSVK-Sprecher): Du hast die Pflicht diese zu schulen.

Simon (Jusos): Völlig ok. Mache ich gerne.

Karsten (GHG/Gast): Du hast wahrscheinlich den RPA Bericht gelesen. Was ist deine Stellungnahme dazu? Wie stehst du zu den Aussagen? Was möchtest du davon umsetzen und würdest du dich weigern einige Dinge umzusetzen? Wie siehst du grundsätzlich den Tenor des RPA Berichtes?

Simon (Jusos): Grundsätzlich zum allgemeinpolitischen Mandat: Ich hätte sehr gerne, dass die Studierendenschaft dieses hat. Ich sehe ein, dass sie dieses nicht hat. Dafür müsste man Gesetze ändern. Es gibt Bereiche des RPA Berichtes die teile ich nicht. Zum Beispiel, dass autonome Referate nicht existieren dürfen - das sehe ich anders. Bei den Deutschkursen und mit dem Ausländerhilfsfonds muss man schauen, dass die praktischen Folgen für die Studierendenschaft möglichst klein sind. Ein großer Bereich ist die Initiativen Förderung. Das fällt nicht alles unter unser politisches Mandat. Wir müssen schauen, an welchen Stellen es realistisch ist, Rückforderungen zu stellen und wo nicht. Ich kann erst genaueres sagen, wenn ich die Arbeitsschritte des Vorgängers eingesehen habe.

Karsten (GHG/Gast): Du kannst doch nicht einen Teil folgen und einen Teil nicht folgen. Ihr entscheidet autonom was ihr als richtig seht, welches ihr nicht befolgt, das RPA zwingt euch ja nicht.

Luisa-Maximiliane informiert die ParlamentarierInnen darüber, dass sie die Pizzen erfolgreich bestellt hat.

Simon (Jusos): Es gab verschiedene Unterpunkte des RPA Berichtes die wir als AStA prüfen werden. Dazu werden wir uns juristische Beratung holen, da wir hier juristischen Sachverstand brauchen. Es gibt auch Punkte wo das RPA nicht anheimstellt, zu prüfen, sondern Rückholung fordert. [Simon zitiert aus dem RPA-Bericht]

Denise (B.I.E.R): Dieser AStA besteht aus vier verschiedenen Listen. Die Juso HSG stellt den Vorsitzenden und mindestens ein weiteres stellv. Vorstandsmitglied. Kannst du mir die Frage beantworten warum sich keine andere Liste in der Verantwortung sieht diesen Posten zu besetzen? Ich kann mir diese Frage nicht beantworten.

Simon (Jusos): Grundsätzlich hat es eine ähnliche Situation schon im letzten AStA gegeben. Dort hat die NAWI auch beide Posten des AStA Vorsitzenden und des Finanzreferenten gestellt in Person von Dirk und Christian. Wir haben geschaut wer zur Verfügung steht und danach entschieden wer die am meisten geeignete Person ist.

Denise (B.I.E.R): Es gab also auch andere Personalvorschläge?

Simon (Jusos): Ja.

Karsten (GHG/Gast): Im RPA Bericht steht das Geld bitte zu fordern ist. Somit entscheidet ihr frei, sonst würde dort ja nicht bitte stehen. Ich möchte darauf anspielen, dass bei den Wirtschaftsbetrieben nichts passieren soll. Ihr habt euch aber dazu entschieden die deutsch Kurse nicht mehr zu finanzieren. Warum habt ihr euch dazu entschieden?

Simon (Jusos): Ich bitte dich diese Frage dem AStA zu stellen.

Karsten (GHG/Gast): Würdest du diese Meinung teilen?

Karsten (GHG/Gast): War es eine freiwillige Entscheidung des AStA, die Deutschkurse nicht weiter zu finanzieren?

Simon (Jusos): Der AStA hat eine Verantwortung gegenüber der Studierendenschaft und könnte sich damit angreifbar gegenüber Rechtsbehörden machen, wenn er deren Vorschriften nicht beachtet.

Denise (B.I.E.R.): Anderes Thema, welches auch für Studierende wichtig ist. Der AStA Finanzer der RUB hat federführend an den Verhandlungen zur Preiserhöhung des VRR mitgewirkt. Diese Aufgabe würde theoretisch nun an dich gehen. Erste Frage möchtest du das wie Christian gemacht hat in den Verhandlungen für den AStA der RUB Sitzung und zweite Frage wie siehst du das, das Verwaltungsratsmitglieder diese Preiserhöhung des Semestertickets für den Moment abgetan haben?

Simon (Jusos): Ich werde diese Aufgabe nicht übernehmen. Wir haben im AStA dafür einen Verkehrsreferenten. Ich denke, dass ich als AStA Finanzreferent genug ausgelastet sein werde. Wenn ich dennoch Zeit übrig haben sollte, kann man darüber sprechen, dass ich mich daran beteilige.

Geschäftsordnungsantrag Fraktionspause Julis für 10 Minuten.

Fraktionspause von 19.11 Uhr – 19.21 Uhr.

Karsten (GHG/Gast): Noch einmal zum RPA Bericht. Wie würdest du mit dem RPA Bericht weiter vorgehen?

Simon (Jusos): Dazu habe ich schon alle Fragen beantwortet und werde keine weiteren Aussagen mehr tätigen.

Ricarda (GHG): Bist du noch Mitglied in anderen Parteien oder politischen Organisationen? Also was für uns relevant wäre?

Simon (Jusos): Ich bin Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes.

Ricarda (GHG): Sonst bist du nur in der SPD tätig?

Simon (Jusos): Ja.

Denise (B.I.E.R.): Die Frage muss jetzt kommen. Was hältst du denn von der Partei der AfD?

Simon (Jusos): Ich persönlich bin Sozialdemokrat. Halte die SPD für die beste Alternative für Deutschland und halte nicht viel von der AfD.

Karsten (GHG/Gast): Wie stehst du zu der Aussage, des Vize-Bundespräsidenten, dass die AfD einer rechtspopulistischen Partei gleich wäre.

Simon (Jusos): Ich höre diese Aussagen zu ersten Mal. Grundsätzlich habe ich mir das noch nicht angeschaut und werde mir noch selbst ein Bild davon machen.

George (B.I.E.R./Gast): Du hältst die AfD für eine rechte Partei? Ja oder Nein.

Simon (Jusos): Ich halte auch die CDU für eine rechte Partei.

George (B.I.E.R./Gast): Glaubst du, dass die AfD weiter rechts steht als die CDU?

Simon (Jusos): Ja.

Karsten (GHG/Gast): Wie stehst du zu dem interessanten Blog „und ab dafür“. Diesen Blog den ich zum ersten Mal gesehen habe. Auf diesem Blog waren 5-6 Artikel mit der Thematik pro Dirk und hatte im c/o den AStA der RUB stehen. Ein paar Tage später war alles weg. Der AStA war auch weg. Kennst du diesen Blog und wenn ja wie stehst du dazu?

Simon (Jusos): Nein.

Dirk (Sprecher): Kannst du mir diese Seite zu senden, Karsten?

Karsten (GHG/Gast): undabdafür.wordpress.de

Karsten (GHG/Gast): Erst stand AStA als c/o drunter und dann war es weg. Fand ich komisch.

Karsten (GHG/Gast): Wie stehst du zur islamophobie vieler AfD Mitglieder. Oder zur Aussage des stellv. Vorsitzenden, dass muslimische Jugendlichen immer zu stechen.

Simon (Jusos): Finde ich scheiße. Muss dazu sagen, wir sind auch mit einer internationalen Liste in einer Koalition und verstehe nicht warum man uns Islamophobie zuschreibt.

Laura (GHG): Ich begrüße, dass du Stellung bezogen hast. Trotzdem möchte ich jetzt noch weiter Eingehen auf finanzielle Geschichten die ich gehört habe. Hast du einmal Wechselgeld für eine Party bei einer Bank hier im Universitätsumfeld abgeholt?

Simon (Jusos): Mehrfach, ja.

Laura (GHG): Ist es richtig, dass du 200 Euro in 1 und 2 Cent Stücken bestell hast.

Simon (Jusos): Nein, das wäre mir nicht bewusst. Wenn, hab ich das verdrängt.

Laura (GHG): Wenn andere Parlamentsmitglieder was darüber wissen, bitte ich diese mich zu korrigieren. Dies ist mir wichtig, damit ich weiß ob du mit Geld umgehen kannst.

Simon (Jusos): Nein, falls ich das gemacht habe, würde ich das heute auch nicht mehr machen.

Karsten (GHG/Gast): Kannst du mir den Unterschied zwischen Kameralistik und NKF erklären?

Simon (Jusos): NKF ist mir nicht geläufig. Vermutlich etwas mit online Buchungssystemen. Ich weiß es aber nicht genau.

Karsten (GHG/Gast): Kannst du mir denn Gender Budgeting erklären?

Simon (Jusos): Nein.

Denise (B.I.E.R): Als Satzungsausschussvorsitzender fand ich hast du deine Arbeit nicht gut gemacht. Als AKAFÖ Verwaltungsrats Mitglied warst du jedoch jederzeit ansprechbar wenn es Probleme gab. Möchtest du diese sehr kommunikative Art als Finanzreferent weiterführen?

Simon (Jusos): Ja klar. Man kann mir nicht vorwerfen, dass ich unkommunikativ wäre.

Karsten (GHG/Gast): Wie stehst du dazu, dass ein Mitglied der AfD im Umfeld des Bochumer AStA war? Auch wenn Sebastian Marquardt nun zurückgetreten ist.

Simon (Jusos): Soweit ich weiß, wusste der Vorstand des AStA nichts davon. Dass er ausscheidet war länger bekannt. Deswegen glaube ich, dass es für den AStA und für mich persönlich ok ist, das er nicht mehr da ist.

Karsten (GHG/Gast): Das heißt du freust dich, dass er weg ist?

Simon (Jusos): Das habe ich so nicht gesagt.

Karsten (GHG/Gast): Wie stehst du zu der Aussage von Sebastian, dass die KPD es schwer hätte sich links von der GHG zu positionieren.

Simon (Jusos): Könnt ihr euch an der Stelle doch geschmeichelt fühlen.

Dirk (Sprecher): Gibt es noch weitere Fragen an Simon?

Keine weiteren Fragen.

Abstimmungsergebnis

Ja	Nein	Enthaltungen	Insgesamt
22	6	3	31

Simon (Jusos) ist damit zum neuen AStA Finanzreferenten gewählt worden.

Dirk (Sprecher): Simon nimmst du die Wahl an?

Simon (Jusos): Ja ich nehme die Wahl an.

TOP 8: Wahl weiterer AStA-Vorstandsmitglieder

Dirk (Sprecher): Gibt es Vorschläge?

Tim (AStA-Vorsitzender): Als weitere AStA Vorstandsmitglieder schlage ich Carolin Reich (NAWI) und Christian Grabowski (NAWI) vor.

Dirk (Sprecher): Wird Personalbefragung gewünscht?

Es wird eine Personalbefragung gewünscht.

Dirk (Sprecher): Stellt euch bitte einmal kurz vor.

Carolin (NAWI): Hallo mein Name ist Carolin Reich. Bin 25 Jahre alt und studiere Geographie an der RUB. Ich bin zurzeit Referenten im Referat für Service, Mobilität und Wohnen und gehöre der Liste NAWI an.

Christian (NAWI): Hallo mein Name ist Christian Grabowski. Gehöre der selben Liste wie Carolin an. Bin 35 Jahre alt und im 18 Semester Jura. Ich bin gelernter Kaufmann im Großhandel und habe mehrjährige Berufserfahrung. Ich bin im FSR Jura tätig und war dort 2 Jahre Finanzreferent. Seit einem Jahr bin ich im AStA und im Referat für Öffentlichkeitsarbeit tätig.

Denise (B.I.E.R.): Du bist Öff Referent?

Christian (NAWI): Das ist richtig, ja.

Denise (B.I.E.R.): Das war nicht meine Frage. Findest du nicht, dass der AStA Bochum bessere Öffentlichkeitsarbeit zum Semesterticket hätte machen können?

Christian (NAWI): Zur VRR Kampagne haben wir ausreichend Öffentlichkeitsarbeit gemacht. Wir haben auf die Kritik die uns erreicht hat entsprechend reagiert.

Jorret-Alexander (SWIB): Wir kommt man den als Jurist zur NAWI. Das passt nicht so ganz in mein Bild. Wäre nicht die GEWI die Sparte in die ein Normal-Jurist laufen würde?

Christian (NAWI): Von der Programmatik her gefällt mir die NAWI besser als die GEWI.

Ricarda (GHG): An euch beide. Seid ihr beide Partei Mitglieder, gehört Verbänden oder Gewerkschaften etc. an?

Christian (NAWI): Ich bin Gewerkschaftsmitglied bei Verdi. Ich bin dort aber eher passives Mitglied. Bin aber sonst auch nicht bei einer politischen Partei aktiv.

Carolin (NAWI): In bin in keiner politischen Partei aktiv. Ich bin Mitglied bei der NABU und betreue dort eine Kindergruppe.

Karsten (GHG/Gast): Wo würdet ihr euch politisch einordnen und gehört ihr einer Verbindung an?

Christian (NAWI): Mitte-links und ich gehöre keiner Verbindung an.

Carolin (NAWI): Ich würde mich auch mitte-links einordnen und gehöre auch keiner Verbindung an.

Denise (B.I.E.R): Ihr möchtet ja in den Vorstand des AStA als stellv. Vorsitzende gewählt werden. Was haltet ihr denn davon, dass die Juso HSG sowohl den Vorsitz als auch den Finanzer und ein stellv. Vorstandsmitglied stellen? Ist das nicht zu viel Macht für eine Liste?

Christian (NAWI): Es wird nach wie vor das Konsens Prinzip innerhalb des Vorstandes geben. So kann es zu keiner Machtausübung kommen.

Carolin (NAWI): Wir arbeiten alle kollegial zusammen.

Michael (B.I.E.R): Was versteht ihr unter links?

Christian (NAWI): Darunter verstehe ich alle Parteien die im Bundestag als gemäßigte Partei und rechnungsfähige Parteien zählen.

Michael (B.I.E.R): Also auch die CDU?

Christian (NAWI): Nein die sehe ich eher im rechten Spektrum.

Carolin (NAWI): Dieselbe Meinung vertrete ich auch.

Laura (GHG): Mit wie viel Arbeitsaufwand rechnet ihr denn für die Vorstandsarbeit?

Carolin (NAWI): Wenn ich keine Zeit dafür hätte würde ich es nicht machen. Ich gehe davon aus, dass zusätzlich 5 Stunden zur Referententätigkeit dazu kommen.

Christian (NAWI): Ich rechne auch mit zusätzlichen 5 Stunden.

Michael (B.I.E.R): Ich habe auch eine Machfrage bzgl. Jusos. Könnt ihr erklären, wie der Prozessablauf bei Überweisungen abläuft?

Christian (NAWI): In Bochum läuft dies über das AStA Sekretariat.

Michael (B.I.E.R): Was muss ein Vorstandsmitglied denn noch so machen.

Christian (NAWI): Das hängt konsual vom Vorstand ab. Die Aufgaben des Vorstandes stehen in der Satzung der Studierendenschaft und natürlich gehören auch Vorstandssitzungen dazu.

Carolin (NAWI): Aufgaben des Vorstandes sind insbesondere koordinierungsaufgaben, sowie Überweisungen tätigen und Beglaubigen.

Michael (B.I.E.R): Ich meine jetzt klassische Aufgaben. Was jedes Mitglied machen muss.

Denise (B.I.E.R): Ich weiß nicht ob ihr zugegen wart zur Wahl der letzten Vorstandsmitglieder. Dort haben wir von der Liste B.I.E.R Fragen gestellt zum Thema Datenschutz. Auch an euch die Frage: Seit ich euch bewusst darüber, dass ihr als AStA Vorstandsmitglieder Daten habt, die geschützt werden müssen? Würdet ihr eine Datenschutzeschulung machen?

Carolin (NAWI): Bei der letzten Wahl war ich nicht dabei. Eine Weiterbildung diesbezüglich kann ich mir jedoch gut vorstellen.

Christian (NAWI): Im Rahmen meines Praktikums während meines Studiums habe ich mich viel mit dem Datenschutz beschäftigt. Ich habe auch Grundkenntnisse zu diesem Thema. Im AStA werde ich natürlich alle Mittel ausschöpfen, damit die Daten so gut es geht gesichert werden.

Denise (B.I.E.R): Weil du dich mit dem Themenfeld auskennst. Meine Meinung vorweg: Der jetzige AStA Vorstand hat dies bis jetzt nicht besonders beachtet. Teilst du die Kritik und was würdest du besser machen?

Christian (NAWI): Was denn genau?

Denise (B.I.E.R): Datenschulung. Die AStA Vorstandsmitglieder haben eine 1,5 stündige Schulung mit den Datenschutzbeauftragten der RUB gemacht. Was würdest du als Schulung betrachten?

Christian (NAWI): Erst einmal möchte ich sehen, welche Daten der AStA zu schützen hat. Und dann muss man sich anschauen in welchem Umfang die Schulung sein kann.

George (B.I.E.R./Gast): Ich möchte wissen, ob ihr derzeit weitere Posten in der studentischen Selbstverwaltung belegt?

Carolin (NAWI): Ich bin noch nirgends Mitglied. Außer im AStA Servicereferat.

Christian (NAWI): Ich wurde Ende 2009 in den FSR Jura gewählt und war bis vor einiger Zeit FSR-Vertreter auf den FSVK Sitzungen. Außerdem war ich stellv. Mitglied im Fakultätsrat und Mitglied in der QVK an der Fakultät.

George (B.I.E.R./Gast): Bist du noch aktiv im FSR?

Christian (NAWI): Ich bin dort noch aktiv.

George (B.I.E.R./Gast): Und du bekommst alles zeitlich hin?

Christian (NAWI): Ja.

Laura (GHG): Wie steht ihr zur AfD?

Carolin (NAWI): Ich sage dazu, dass diese keinen Einfluss auf die Hochschulpolitik hat.

Christian (NAWI): Es ist kein unmittelbares hochschulpolitisches Thema. Es ist eine junge Partei. Es wird sich zeigen in welche Richtung diese sich entwickeln wird.

Karsten (GHG/Gast): Wie steht ihr zum allgemeinen politischen Mandat?

Michael (B.I.E.R.): Kennt ihr das?

Christian (NAWI): Wir haben vorhin schon Simons Antworten dazu mitbekommen. Leider haben wir ja keins.

Karsten (GHG/Gast): Würdest du dir eins wünschen?

Michael (B.I.E.R.): Wisst ihr was das ist?

Christian (NAWI): In groben Zügen.

Karsten (GHG/Gast): Da ihr als stellvertretende AStA Vorsitzende den Finanzer und Vorsitzenden vertreten müsst, kennt ihr euch auch in finanztechnischen Sachen aus und könnt mir den Unterschied zwischen NKF und Kameratechnik erklären?

Carolin (NAWI): Ich kenne dies nicht und kann mich auch nicht dazu äußern.

Christian (NAWI): NKF ist die Abkürzung für Neues Kommunales Finanzmanagement. Ich habe eine Ausbildung zum Kaufmann absolviert und war auch 2 Jahre in der Fachschaft als Finanzreferent tätig. Kommissarisch könnte ich den Posten führen, aber nicht für längere Zeit.

Denise (B.I.E.R.): Der Tagespresse konnte man entnehmen, dass die AfD nachprüfen möchte, welche Leute bei denen eintreten wollen. Ein Artikel von heute berichtet, dass sich eine Anti-Islam Partei komplett der AfD anschließen möchte. Wie steht ihr dazu?

Christian (NAWI): Ich kenne die Partei nicht. Es ist kein hochschulpolitisches Thema und daher möchte ich mich auch nicht dazu äußern.

Michael (B.I.E.R.): Ihr habt gesagt, dass ihr min. fünf Stunden Vorstandsarbeit erledigen müsst. Was stellt ihr euch davor, was macht ihr da so?

Carolin (NAWI): Unter anderem Aufgaben die anfallen. Größtenteils aber auch Beglaubigen.

Christian (NAWI): Wir haben im Vorfeld mit Tim gesprochen und auch darüber was es für Aufgaben zu erledigen gibt.

Michael (B.I.E.R.): Habt ihr euch informiert was ihr im Vorstand machen könnt?

Christian (NAWI): Ich bin seit einem Jahr Mitglied im AStA und möchte nicht weiter darauf eingehen.

Carolin (NAWI): Aufgaben die verteilt werden müssen sind wer hält Kontakt zu den Initiativen, Honorarkräften usw. Morgen wird es eine Vorstandssitzung geben auf welcher diese Aufgaben verteilt werden.

Karsten (GHG/Gast): Habt ihr euch mit dem RPA Bericht beschäftigt, der Großteil eurer Vorstandsarbeit einnehmen wird?

Carolin (NAWI): Ich werde mir eine Meinung darüber bilden.

Christian (NAWI): Ich war auf Koalitionstreffen, auf dem wir das Thema behandelt haben. Außerdem ist dieser Bericht Thema im Haushaltsausschuss.

Denise (B.I.E.R): Ist euch bewusst, dass ihr auch als Arbeitgeber fungiert? Was dies als Aufgabe beinhaltet und ist euch bewusst was ihr machen werdet?

Christian (NAWI): Wir haben auch einen AStA Vorsitzenden der dies koordinieren wird.

Dirk (Sprecher): Ich habe eine Frage die an euch beide gerichtet ist. Ist euch klar, dass die meisten Aufgaben wie Beglaubigen und Unterschriften leisten, die meiste Zeit der Vorstandsarbeit einnehmen wird? Ist euch das bewusst?

Carolin (NAWI): Wie vorhin schon gesagt, bin ich mir der Aufgabe bewusst.

Christian (NAWI): Ich mir auch.

Nicolas (GHG): Wofür brennt Ihr? Was begeistert Euch? Was sind Eure Herzensthemen?

Christian (NAWI): Meine Herzensangelegenheit ist es das wir die Theaterflat weiter als Öffentlichkeitsreferat verbreiten und ausarbeiten.

Denise (B.I.E.R): Jetzt mal im Ernst. Ihr habt als stellvertretende AStA Vorstandsmitglieder Rechte und Pflichten zur Mitgestaltung im AStA. Als quasi Arbeitgeber des AStA. Möchtet ihr euch mehr informieren was ihr an Möglichkeiten habt? Möchtet ihr das ausnutzen?

Carolin (NAWI): Du hast diese Frage schon einmal gestellt und ich bin darauf eingegangen. Ich weiß was auf mich zu kommt, sonst würde ich mich nicht aufstellen lassen.

Karsten (GHG/Gast): Du hast gerade gesagt, dass die AfD keine Rolle spielt. Es wurde geschrieben, dass die GHG Angst davor hätte, dass sich eine AfD HSG bildet. Habt ihr Befürchtungen, dass sich so eine HSG gründet?

Carolin (NAWI): Darauf möchte ich nicht näher eingehen.

Christian (NAWI): Nein.

Laura (GHG): Das mit den Personalien ist eine wichtige Frage als Arbeitgeber. Wisst ihr denn welche Stellen bzw. Angestellten der AStA hat?

Christian (NAWI): Es gibt unter anderem die Rechts- und Sozialberatung. Zudem Angestellte im KulturCafé und in den Wirtschaftsbetrieben.

Carolin (NAWI): Hinzu kommen noch Honorarkräfte wie bei der bsz.

George (B.I.E.R./Gast): Ich möchte wissen, ob ihr für jede Unterschrift rechtlich haftbar seid?

Christian und Carolin (NAWI): Wissen wir.

Jorret-Alexander (SWIB): Habt ihr Hobbies?

Carolin (NAWI): Hobby mäßig mache ich Bogenschießen. Außerdem mache ich noch einen Nähkurs.

Christian (NAWI): Bei mir ist es rudern, Tischtennis spielen und Fahrrad fahren.

Sebastian (GHG): Wie lange braucht ihr bzw. glaubt ihr um in das Amt rein zu finden. Das heißt Personal zu managen usw. Bitte zeitlich enterniert eine Woche, ein Monat?

Carolin (NAWI): Ich hoffe es dauert nicht allzu lange und hoffe mich schnell ein zu arbeiten.

Christian (NAWI): Morgen haben wir eine Vorstandssitzung und dann kann ich das besser einschätzen.

Tobias (GHG): Zum Amtsverständnis. Habt ihr ein funktionales Verständnis oder persönliches Interesse euch einzubringen? Der Argumentation zufolge, sollte man das trennen.

Carolin (NAWI): Klar sollte man das trennen.

Tobias (GHG): Habt ihr etwas was auf der Seele brennt? Was treibt euch an? Habt ihr ein ethisches Verhältnis?

Christian (NAWI): Ich hab natürlich meine Meinung schon im AStA häufig vertreten. Ich habe derzeit kein großes Projekt vor Augen.

Tobias (GHG): Also eher ein funktionales Amtsverständnis?

Tobias (GHG): Haben Amt und Persönlichkeit was mit einander zu tun? Was ich persönlich mache ist egal? Flyer verteilen oder so?

Christian (NAWI): Meinen Erfahrungen nach, kann ich das gut treffen.

Carolin (NAWI): Ich fühle mich wohl im AStA.

Tobias (GHG): Wie bringt ihr euch als Person ein?

Christine (NAWI): Seid ihr vorbestraft, habt ihr gedient und glaubt ihr an Gott.

Carolin (NAWI): Nein, Nein, Nein.

Christian (NAWI): Ich bin römisch-katholisch. Glaube an Gott. Bin ausgemustert und nicht vorbestraft.

Nicolas (GHG): Ihr seid ja schon länger im AStA dabei und konntet schon Erfahrungen sammeln. Habt ihr bemerkt, dass der AStA rechtspopulistische Tendenzen hat?

Christian (NAWI): Populismus hat nie eine Rolle im AStA gespielt. Das kann man an unserer Politik nicht ausmachen.

Karsten (GHG/Gast): Ist euch bewusst, dass im Gegensatz zum Gefragten ihr euch mit Leisten von Unterschriften nicht rechtlich haftbar machen könnt? Ist euch bewusst, dass ihr die beiden in eine missliche Lage bringen könnt?

Tim (Jusos): Lieber Karsten, du musst da differenzieren und hier ordentliche Fragen stellen. Grundsätzlich ist das nicht so, dass die anderen raus aus dem Schneider sind. Es liegt daran was unterschrieben wird. Ganz so einfach ist es nicht wie du es hier versuchst darzustellen.

Karsten (GHG/Gast): Danke, für die Richtigstellung.

Ricarda (GHG): Es wäre gut gewesen, wenn ihr das gewusst hättet.

Karsten (GHG/Gast): Ich hab dich im Satzungsausschuss bei einigen Themen kennen gelernt. Du hast dich ausgesprochen, dass Minderheiten Mitspracherecht haben. Wie stehst du dazu?

Christian (NAWI): Wenn ich das richtig sehe, war dies im Zusammenhang mit dem bsz Statut. Minderheiten müssen ein Mitspracherecht haben. Wenn man das so als Parlamentarismus bezeichnet. Was meinst du denn genau damit?

Karsten (GHG/Gast): Kannst du dich nicht daran erinnern?

Denise (B.I.E.R): Draußen vor dem AZ sind Kürbisse angepflanzt. Bitte werft doch nicht eure Kippen rein. Danke.

Dirk (Sprecher): Gibt es noch weitere Fragen?

Keine weiteren Fragen.

Abstimmungsergebnis Carolin (NAWI)

Ja	Nein	Enthaltung	Ungültig	Insgesamt
21	6	1	2	31

Abstimmungsergebnis Christian (NAWI)

Ja	Nein	Enthaltung	Ungültig	Insgesamt
19	9	0	2	31

Damit sind Carolin Reich (NAWI) und Christian Grabowski (NAWI) neu gewählte stellvertretende AStA Vorstandsmitglieder.

Dirk (Sprecher): Carolin nimmst du die Wahl an?

Carolin (NAWI): Ja, ich nehme die Wahl an.

Dirk (Sprecher): Christian nimmst du die Wahl an?

Christian (NAWI): Ja, ich nehme die Wahl an.

TOP 9: Beschluss eines FSVK-Antrages

Dirk (Sprecher): Euch liegt allen der Antrag der FSVK für die Finanzierung des Studierendenkongresses Komparatistik vor. (27. bis 29. Juni 2014)

Antragstext FSR Komparatistik:

„Studierendenkongress Komparatistik

Der Studierendenkongress Komparatistik (SKK) ist ein literaturwissenschaftlicher Kongress, der von Studierenden für Studierende organisiert wird. Das Ziel ist zum einen der fachliche Austausch zwischen den einzelnen Hochschulen mit komparatistischen Studiengängen. Zum anderen bietet der SKK allen Nachwuchswissenschaftlern ein Forum, erste Erfahrungen mit der Konzeption und dem Halten akademischer Vorträge zu sammeln und erste Kongresspraxis zu sammeln. Wir als Organisationsteam erhalten durch den SKK die Möglichkeit, selbstständig einen Kongress zu planen und durchzuführen.

Uns ist es gelungen, die OrganisatorInnen des letzten Kongresses in Frankfurt davon zu überzeugen, dass die Ruhr-Universität Bochum für den nächsten Kongress ein geeigneter Standort ist, sodass nun vom 27. bis zum 29. Juni 2014 der 5. SKK hier stattfinden wird. Davon werden nicht nur die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Komparatistik), sondern auch andere Fachbereiche profitieren, die komparatistisch arbeiten.

Durch diverse Anträge ist es uns bereits gelungen, von verschiedenen Stellen finanzielle Unterstützung zu erhalten, sodass schon ein großer Teil der voraussichtlichen Gesamtkosten von 4200 € vorliegt. Eine weitere Unterstützung durch euch wäre wünschenswert, da uns mindestens 1500 € noch fehlen.“

Katharina (FSVK Sprecherin): Dieser Antrag wird dem Studierendenparlament vorgelegt, da dieser Antrag das nächste Haushaltsjahr betrifft. Beantragt wurden insgesamt Geldmittel in Höhe von 1500,00 Euro für eine BuFaTa.

Dirk (Sprecher): Dann bitte ich einmal um Handzeichen um über diesen Antrag abzustimmen.

Der Antrag wird einstimmig vom Studierendenparlament angenommen.

Tim (Jusos): Pascal und Katharina. Ich möchte euch bitten dem nächsten AStA den heute gefassten entsprechenden Beschluss, also dieses Protokoll vorzulegen. So dass dieser auch richtig vermerkt werden kann.

TOP 10: Bericht der studentischen Mitglieder des AkaFö-Verwaltungsrats

Dirk (Sprecher): Sollten ParlamentarierInnen Fragen an den AkaFö Verwaltungsrats Vorsitzenden haben, können diese mir die Fragen zukommen lassen und ich werde sie entsprechend weiterleiten.

Simon (Mitglied AkaFö Verwaltungsrat): Ich kann berichten, dass wir den Jahresbericht 2012 erhalten haben. Ins Detail darf ich leider nicht gehen, da dies ein Geschäftsgeheimnis ist.

George (B.I.E.R./Gast): Das Frauen/Lesben Referat hat eine Initiative für eine Beleuchtung zu einem Wohnheim gestartet. Kannst du versuchen darauf Einfluss zu nehmen, sodass das AkaFö mehr Druck auf die Stadt ausübt?

Simon (Mitglied AkaFö Verwaltungsrat): Ich kann mich gerne erkundigen und werde zumindest darauf hinweisen. Der AStA sitzt auch in der Planungsgruppe.

Tim (AStA-Vorsitzender): Bei diesem Thema gibt es keine divergierende Meinung. Wir und das AkaFö haben die gleiche Meinung und setzen und dafür ein, dass dort auch ein Radweg mit Beleuchtung ausgebaut wird. Dies ist daher nicht unbedingt ein Thema für den Verwaltungsrat.

TOP 11: Bestätigung von AStA-Referenten

Ich bitte das Studierendenparlament um Bestätigung der folgenden neuen AStA-ReferentInnen:

Lisa Wiese, Fatima Azroufi, Vanessa Rolla, Laura Wennmann, Rebecca Estelle Bernhardt, Pascal Bastek, Raja El Kartit

Abstimmungsergebnis:

Ja	Nein	Enthaltung	Insgesamt
20	0	7	27

Dirk (Sprecher): Damit sind die neuen ReferentInnen bestätigt.

TOP 12: Umbesetzung von Ausschüssen

Martin (NAWI): Die NAWI möchte Martin Wilken für Christian Volmering im Sitzungsausschuss umbesetzen.

Abstimmungsergebnis:

Bei 4 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Kathrin (Jusos): Die Juso HSG möchte den Haushaltsausschuss umbesetzen in wie folgt: Mitglieder: Kolja Schmidt und Özlem Özdemir. Stellv. Mitglieder: Carlo Schmidt und Felix Pascal Joswig.

Abstimmungsergebnis:

Ja	Nein	Enthaltung	Insgesamt
20	1	5	25

TOP 13: Verschiedenes

Dirk (Sprecher): Nächste Woche Mittwoch sollte der nächste StuPa Termin stattfinden. Soll dieser Termin verschoben werden?

Michael (B.I.E.R): Ja, zwei Wochen nach hinten.

Dirk (Sprecher): Was ist mit dem 22. Oktober?

Alle noch anwesenden ParlamentarierInnen sprechen sich für den 22. Oktober aus.

Dirk (Sprecher) bedankt sich bei allen anwesenden ParlamentarierInnen und schließt die Sitzung um 21.18 Uhr.